

**caatoosee ag, annual report 06**

## **Geschäftsbericht 2006**

### **CONTACT**

caatoosee ag  
riedwiesenstrasse 1  
d-71229 leonberg

p.o. box 1952  
d-71209 leonberg

ph +49 (0) 7152.355-6000  
fx +49 (0) 7152.355-6650

[investors@caatoosee.com](mailto:investors@caatoosee.com)

## **Inhaltsverzeichnis**

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Bericht des Aufsichtsrats

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2006

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## **KONZERNLAGEBERICHT der caatoosee ag, Leonberg, für das Geschäftsjahr 2006**

1. Geschäft und Rahmenbedingungen
2. Konzernstruktur
3. Ertragslage
4. Finanz- und Vermögenslage
5. Nachtragsbericht
6. Risikobericht
7. Angaben zur Aktie und gemäß § 315 Abs. 4 HGB
8. Abhängigkeitsbericht
9. Prognosebericht

### **1. Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die dargestellten Angaben zum Konzernabschluss der caatoosee ag und ihrer Tochterunternehmen, im Folgenden als caatoosee oder caatoosee-Gruppe bezeichnet, entsprechen den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Aktien der caatoosee sind an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie allen anderen deutschen Börsen gehandelt.

#### **Geschäftstätigkeit im Überblick**

Das Geschäftsjahr 2006 war geprägt von der konsequenten Weiterentwicklung der caatoosee zum Dienstleister im Bereich IT-Outsourcing und Services. Dies geschah durch die Fokussierung auf ertragsstarke Geschäftsbereiche und entsprechend durch Abtrennung von weniger ertragsstarken Bereichen wie im Folgenden dargestellt.

Die TeraPort GmbH (TeraPort), als größte Tochtergesellschaft der caatoosee, entwickelte sich im operativen Geschäft in den Bereichen IT-Outsourcing und Services sehr positiv. In der Vertriebsarbeit verzeichnete die Gesellschaft im vergangenen Jahr sichtbare Erfolge und hat sich inzwischen eine erstklassige Reputation am Markt erarbeitet. Die TeraPort ersetzt konsequent bisheriges margenschwaches Geschäft durch neue, höhermargige Aufträge. Durch den verstärkten Aufbau der vertriebsbezogenen Ressourcen wird dieser Weg weiter fortgesetzt.

Bei der caatoosee, die hauptsächlich für die Konzernsteuerung zuständig ist und darüber hinaus mit sehr niedrigem personellem Aufwand die Aktivitäten und Aufträge der DataQuality-Software (DQ-Software) betreut, hat sich, bedingt durch hohe Rechts- und Kapitalmarktkosten insbesondere für den geplanten weiteren Ausbau des Konzerns, erwartungsgemäß zum Vorjahr in der Umsatz- und Ertragslage keine Verbesserung ergeben.

Mit der Veräußerung der Gesellschafteranteile (51 Prozent) an der indonesischen PT Sigma Cipta Caraka (Sigma) im August 2006 - entsprechend der Entscheidung des Schiedsgerichts in Singapur - konnte ein anhängiges Verfahren bedingt zufriedenstellend zu Ende gebracht werden.

Die OuterBounds Technologies, Inc. (OuterBounds) hat sich im Berichtszeitraum hinsichtlich Umsatz und Ertrag nicht den Erwartungen entsprechend entwickelt. Nach Einschätzung des Vorstands wird die OuterBounds auch in Zukunft nicht die erforderliche Marktgröße erreichen um sich dauerhaft am Markt zu etablieren, daher bündelt die caatoosee-Gruppe ihre Kräfte und verlässt den nord-amerikanischen Wirtschaftsraum. Es ist geplant, das Tochterunternehmen zu veräußern.

Mit diesen Maßnahmen wurde nun die Basis geschaffen, von der aus die caatoosee Gruppe den begonnenen strategischen Umbau erfolgreich in den kommenden Jahren umsetzen kann. Die Weiterentwicklung der strategischen Positionierung der Gruppe ist bereits seit Mitte 2005 eine der wesentlichen Aufgaben.

Bei einer Gegenüberstellung der Ergebnisse mit dem vergangenen Geschäftsjahr ist zu beachten, dass die Sigma Gruppe im Geschäftsjahr 2006 angesichts der Veräußerung im August 2006 nicht berücksichtigt ist, genauso wie die zum Verkauf stehende OuterBounds. Für den Vergleich der Berichtszahlen wurden daher die Werte der Sigma-Gruppe sowie die der OuterBounds in den Vorjahreswerten herausgerechnet, um eine Vergleichbarkeit mit dem Geschäftsjahr 2006 herzustellen.

Die Umsatzerlöse der caatoosee Gruppe betrugen im Geschäftsjahr 19,6 Mio. EUR (Vj. 22,3 Mio. EUR). Die TeraPort steuerte mit 19,4 Mio. EUR den Umsatz nahezu alleine bei. Gegenüber dem Vorjahr ergibt dies im Berichtszeitraum einen Umsatzrückgang von ca. 12 Prozent. Das EBITDA aus fortzuführenden Geschäftstätigkeiten belief sich auf 7,1 Mio. EUR und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen betrug 1,1 Mio. EUR. Das Finanzergeb-

nis war mit 0,1 Mio. EUR positiv. Im Vorsteuerergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in Höhe von 1,2 Mio. EUR spiegelt sich ebenso wie im Ergebnis aus fortzuführender Geschäftsbereichen in Höhe von 1,2 Mio. EUR die positive Entwicklung der caatoosee Gruppe wieder. Das Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen in Höhe von Minus 9,0 Mio. EUR stellt sich aufgrund der Veräußerung der Sigma und der geplanten Veräußerung der OuterBounds entsprechend negativ dar.

Das Konzernergebnis von Minus 7,8 Mio. EUR führt zu einem Ergebnis je Aktie von Minus 0,32 EUR im Geschäftsjahr 2006. In der caatoosee-Gruppe waren zum 31. Dezember 2006 einschließlich TeraPort, jedoch ohne OuterBounds 87 Mitarbeiter beschäftigt. Die OuterBounds beschäftigte zum 31. Dezember 2006 10 Mitarbeiter.

Nach der konsequenten Trennung von margenschwachen Unternehmensteilen und Geschäftsfeldern liegt der Fokus der Aktivitäten nun in der Stärkung der operativen Geschäftsbereiche und in der nachhaltigen Weiterentwicklung des Konzerns. Mit der Veräußerung der Sigma wurden hierzu benötigte Finanzressourcen freigesetzt. Ziel ist es, attraktive Unternehmen aus den Bereichen der hard- und softwarenahen Informationsverarbeitung oder technologie- und beratungsintensive Unternehmen zu erwerben. Damit soll die caatoosee zu einem wettbewerbsstarken Unternehmen mit innovativem, technologisch hochwertigem und serviceorientiertem Lösungsportfolio weiterentwickelt werden, das sich sowohl im Kunden- als auch im Kapitalmarkt als hochattraktiver Partner etabliert.

### **Geschäftstätigkeit**

Ziel der caatoosee Gruppe ist es, auf der Basis von langfristigen und intensiven Kundenbeziehungen sowie Verträgen mit mehrjährigen Laufzeiten einen bedeutenden Anteil an planbaren Umsätzen zu generieren. Dies basiert auf einem gruppenübergreifenden, weitgehend einheitlichen Geschäftsmodell, Zielgruppe sind hauptsächlich Unternehmen aus dem Mittelstand.

Derzeit stellt die TeraPort die größte operative Einheit der caatoosee Gruppe dar. Sie bietet Beratung, Support und Betrieb für IT Systeme in Kunden-Umgebungen an und erstellt umfassende Lösungen für die digitale Produktentwicklung und Simulation.

Die Wettbewerbsvorteile liegen in einer langjährigen Erfahrung, einem umfassenden IT-Baukasten für individuelle und effiziente Lösungen und in der breiten Leistungspalette, die auch den Betrieb zweier eigener Rechenzentren einschließt.

Langjährige vertrauensvolle Kundenbeziehungen und ein fester Stamm hochqualifizierter Mitarbeiter sind das Herzstück der Geschäftsphilosophie. Die TeraPort arbeitet deshalb ausschließlich mit festangestellten Mitarbeitern. Die Effizienz der betrieblichen Prozesse wird dabei einer kontinuierlicher Qualitätsprüfung und –steigerung unterzogen. Gleichzeitig wird auch ein striktes Kostenmanagement der operativen Kosten betrieben. Hierdurch wird eine anhaltend hohe Auslastung mit einem optimalem Kostenniveau sichergestellt.

Die TeraPort hat im zurückliegenden Geschäftsjahr einen richtungsweisenden Erfolg beim Abschluss individueller, langfristiger Verträge mit den einzelnen Gesellschaften der früheren M+W Zander Holding erzielt.

Die vertrieblichen Aktivitäten wurden auch außerhalb dieses Kundenkreises konsequent ausgebaut. Dies bedeutet zunächst Vorlaufkosten für künftige Aufträge. Allerdings sind auch diese Aktivitäten in das strenge Kostenmanagement der Gesellschaft eingebettet und setzen entsprechend der Konzernstrategie auf den Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen im Gegensatz zu kostenintensiven kurzfristigen Vertriebsoffensiven. Die TeraPort wird daher trotz dieser besonderen Anstrengungen auch künftig attraktive Margen erzielen.

### **Forschung und Entwicklung**

Im Bereich Forschung und Entwicklung waren zum Ende des Geschäftsjahres sechs Mitarbeiter beschäftigt, was gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr ohne Sigma und OuterBounds einen Zuwachs von drei Mitarbeitern bedeutet. Das Volumen der Ausgaben für Forschung und Entwicklung wurde im Geschäftsjahr 2006 mit 0,2 Mio. EUR fast verdoppelt (Vorjahr 0,1 Mio EUR), was 1,29 Prozent der Gesamtkosten (Vorjahr 0,67 Prozent) und 1,22 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 0,58 Prozent) entsprach.

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsleistungen lagen in neuen Services und Anwendungen der TeraPort, im Bereich von Software- und Verfahrensentwicklungen im Engineering Umfeld. Das Hauptaugenmerk gilt in diesem Bereich der Weiterent-

wicklung des strategisch bedeutsamen „Digital Mock Up-Toolkit“ (DMU-Toolkit), das wesentlich zum Erfolg für die Erbringung von Beratungs- und Outsourcingleistungen in den Industriesektoren Automobil und Engineering beiträgt.

## 2. Konzernstruktur

Die Aktivitäten der caatoosee Gruppe setzen sich nach der Veräußerung der Sigma aus den folgenden Bereichen zusammen:

- Als Muttergesellschaft gestaltet die caatoosee ag die Unternehmensstrategie der Gruppe, bündelt die Kapitalmarktaktivitäten und steuert die Betreuung der Bestandskunden sowie den Vertrieb der DQ-Software
- IT-Outsourcing und Services Aktivitäten erfolgen in Deutschland durch die TeraPort GmbH (100 %ige Beteiligung der caatoosee ag)
- IT-Outsourcing und Services Aktivitäten in Nordamerika werden durch die OuterBounds Technologies, Inc. erbracht (100 Prozent Beteiligung der caatoosee ag, wird jedoch veräußert)

Insgesamt reduzierte sich die Zahl der Arbeitsplätze in der caatoosee-Gruppe im Zuge der Veräußerung der Sigma auf 87 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2006 ohne die zehn Mitarbeiter der OuterBounds, die ebenfalls veräußert werden soll.

### **caatoosee ag**

Die caatoosee ag hat ihren Firmensitz in Leonberg bei Stuttgart. Sie konzentriert sich auf die oben dargestellten Aufgaben.

### **Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit dem Tochterunternehmen TeraPort GmbH**

Die caatoosee ag als Obergesellschaft und die TeraPort GmbH als Untergesellschaft haben am 24. Juli 2006 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, der durch Zustimmung der Hauptversammlung der Gesellschaft und der Gesellschafterversammlung der TeraPort GmbH folgendes festlegt:

Die TeraPort GmbH ist der Leitung der caatoosee ag beginnend mit dem Geschäftsjahr 2006 unterstellt. Die TeraPort GmbH verpflichtet sich, ihren gesamten Gewinn unter entsprechender Anwendung des § 301 AktG an die Gesellschaft abzuführen.

Die TeraPort darf mit Zustimmung der Gesellschaft Beträge aus dem Jahresüberschuss nur insoweit in die Gewinnrücklagen einstellen, als dies bei vernünftiger kauf-



männischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist. Während der Dauer der Vereinbarung gebildete andere Gewinnrücklagen sind auf Verlangen der Gesellschaft aufzulösen und zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrages zu verwenden, oder, soweit rechtlich zulässig, als Gewinn abzuführen. Gleiches gilt für die Dauer der gebildeten Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, etwaige Jahresfehlbeträge der TeraPort GmbH entsprechend § 302 AktG auszugleichen.

Der Vertrag wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2006 und auf die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen. Der Vertrag ist vorher nur aus wichtigem Grund kündbar. Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten vor Ablauf der Vertragszeit schriftlich gekündigt wird.

Der Vorstand der Gesellschaft und die Geschäftsführung der TeraPort haben gemäß § 293 a AktG einen gemeinsamen Bericht erstattet, in dem der Abschluss des Unternehmensvertrags, und der Vertrag im Einzelnen rechtlich und wirtschaftlich erläutert und begründet worden sind.

### **Aktivitäten IT-Outsourcing, Managed Services und IT-Engineering in Deutschland (TeraPort GmbH)**

Die TeraPort stellt die größte operative Einheit der caa-toosee Gruppe dar. Die Schwerpunkte liegen in Beratung, Support und Betrieb für IT-Systeme in Engineering Umgebungen sowie in umfassenden Lösungen für die den Betrieb komplexer IT Umgebungen auf Basis kundenindividueller Anforderungen. Zielgruppe sind mittelständische Unternehmen. Hierzu gehören die inzwischen selbstständig am Markt agierenden Unternehmen der ehemaligen M+W Zander Gruppe, mit denen zum Teil individuelle langfristige Verträge abgeschlossen wurden sowie Kunden aus der Automobil- und Zulieferindustrie, dem Dienstleistungssektor, Luft- und Raumfahrttechnik sowie aus dem Anlagen- und Maschinenbau. Mit derzeit 82 Mitarbeitern betreut die TeraPort weltweit ihre Kunden, verteilt auf über 100 Standorte.

Neben ihrem Hauptstandort in Leonberg besitzt die TeraPort Niederlassungen in München und Nürnberg. Zudem ist sie über Deutschland verteilt in wichtigen Niederlassungen ihrer Kunden mit Mitarbeitern vor Ort präsent.

Das Leistungsangebot umfasst im Einzelnen drei Hauptbereiche:

- IT-Services/Outsourcing: Anwenderorientierte Dienstleistungen wie kundenindividueller IT-Betrieb auf Basis von standardisierten Modulbausteinen, Service Desk, Applikations-Management und Engineering Support (CAD); ITIL-basierte Service-Management Beratung; Kommunikations- und Internettechniken; Rechenzentrums-Dienste; IT-Projektdienstleistungen
- Business Process Outsourcing / SAP Services: Dienstleistungen für ERP-Systeme, insbesondere SAP/R3, wie Beratung, Implementierung, Roll-out; Support & Betrieb von SAP R/3 Anwendungen (u .a. SAP R/3 Finanzen, Controlling, Logistik, Human Resources)
- Engineering IT: Engineering Consulting und IT-Consulting, Konstruktion und Simulation von digitalen Prototypen und die Entwicklung von Produkten im 3D-Format auf Basis der selbst entwickelten DMU-Software

#### **Aktivitäten in Nordamerika durch OuterBounds Technologies, Inc.**

Die OuterBounds mit Sitz in Atlanta wurde im Jahr 2000 gegründet und hat sich auf das Hosting und Outsourcing von IT-Applikationen spezialisiert. Basis des Angebotes sind in Atlanta bereitgestellte Rechenzentrumsdienstleistungen. Aufgrund der Nischenpositionierung der OuterBounds mit einem sehr geringen Marktanteil in dem am weitesten entwickelten Marktsegment für IT-Dienstleistungen und ASP Services mit sehr hoher Anzahl industriell organisierter Wettbewerber wurde auf Konzernebene beschlossen, für diesen Teil des Unternehmens einen Käufer zu suchen. Ausschlaggebend für diesen Rückzug sind vor allem Entwicklungen des amerikanischen Marktes, nach den vergangenen Naturkatastrophen bei der Vergabe von Aufträgen verstärkt auf große Dienstleister mit mehreren Standorten zurückzugreifen.

#### **Veräußerung der Sigma und Auswirkungen auf die Gesellschafterverhältnisse**

Die caatoosee hat ihre Anteile in Höhe von 51 Prozent an der indonesischen Tochtergesellschaft Sigma veräußert. Vor dem Hintergrund einer Entscheidung des vom Singapore International Arbitration Centre bestellten Schiedsgerichts war die caatoosee verpflichtet, ihre an Sigma

gehaltenen Aktien an die beiden Mitgesellschafterinnen zu übertragen. Diese hatten unter Berufung auf den Gesellschaftsvertrag das Joint Venture gekündigt, nachdem bei caatoosee im Zuge der Sanierung ein Kontrollwechsel eingetreten war. Die M+W Zander Facility Engineering GmbH war ab dem 4. Mai 2005 Mehrheitsgesellschafterin der Gesellschaft geworden.

Die Veräußerung der eingestellten Geschäftstätigkeiten führte zu einem Verlust in Höhe von 5,3 Mio. EUR, darin sind der Verlust aus dem Abgang des Geschäfts- und Firmenwertes sowie die Verkaufsaufwendungen enthalten. Entsprechend den Regelungen von IFRS 5 wird das Ergebnis der veräußerten Gesellschaft Sigma und der Verlust aus der Veräußerung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Ergebnis aus eingestellten Geschäftstätigkeiten ausgewiesen.

### **3. Ertragslage**

#### **Umsatzentwicklung im Konzern**

Die caatoosee hat im August 2006 ihre 51 Prozent-Gesellschafteranteile an der indonesischen Sigma veräußert. Die Gesellschaft wurde im Berichtszeitraum entkonsolidiert. Entsprechend sind die Zahlen der Berichtsperiode des Vorjahres zur besseren Vergleichbarkeit ohne die Sigma und ohne die zum Verkauf stehende OuterBounds dargestellt.

Gegenüber dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der damaligen Reverse Acquisition die caatoosee ag nicht für das volle Jahr erfasst wurde, sondern erst ab dem 1. Mai 2005.

Die caatoosee-Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2006 endend zum 31. Dezember 2006 einen Gesamtumsatz von 19,6 Mio. EUR. Dies bedeutet ausgehend vom Vorjahresumsatz in Höhe von 22,3 Mio. EUR einen Umsatzrückgang um 2,7 Mio. EUR bzw. 12 Prozent.

Die geographische Zuordnung der Umsatzanteile im Geschäftsjahr 2006 verteilt sich mit 18,1 Mio. EUR zum größten Teil auf den deutschen Wirtschaftsraum, erzielt durch die TeraPort GmbH und die caatoosee ag. 1,5 Mio. EUR wurden durch die TeraPort im Ausland erwirtschaftet, ein Teil hiervon auch außerhalb Europas in Israel und den USA.

Die TeraPort steuerte mit 19,4 Mio. EUR (Vorjahr 21,9 Mio. EUR) beziehungsweise 99 Prozent nahezu den gesamten Umsatz der caatoosee Gruppe bei. Diese Entwicklung spiegelt die Strategie der Gesellschaft wider, sich auf ertragsstarke Aktivitäten zu konzentrieren und liegt insofern im Rahmen der Planungen.

Das Drittkundengeschäft konnte dabei insgesamt ausgebaut werden.

Durch die caverion GmbH (ehemals M+W Zander Gebäudetechnik GmbH) wurde die TeraPort über einen Zeitraum von fünf Jahren mit der Erbringung von IT-Dienstleistungen beauftragt. Das Auftragsvolumen beträgt über 25 Millionen Euro. Die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der caverion GmbH und der TeraPort wird damit auf neuer vertraglicher Grundlage fortgesetzt. Der Dienstleistungsumfang erstreckt sich über die gesamte Bandbreite der Outsourcing-Leistungen der TeraPort. Auf Basis des modularen IT-Baukastens der TeraPort wurde ein Outsourcingpaket, zugeschnitten auf die individuellen Bedürfnisse der caverion GmbH, entwickelt.

Im Engineering-Bereich hat ein japanischer Automobilhersteller die TeraPort mit der Lieferung von Digital Mockup Technologie beauftragt. Die Software zur Absicherung der Fahrzeugkonstruktion wurde in Form einer Jahreslizenz bereitgestellt, des Weiteren wurden bestehende Verträge erweitert.

Im Geschäftsbereich Managed Services hat die caatoosee von der Loy & Hutz Solutions GmbH, einer Tochterfirma der Loy & Hutz AG und mithin einer der führenden Anbieter von Facility Management Software (FM Software) in Deutschland, einen Auftrag erhalten. Sie ist mit dem Aufbau und dem Betrieb einer hochverfügbaren IT-Betriebsumgebung für die Facility Management Lösung des Unternehmens beauftragt, der Zeitraum für die Zusammenarbeit wurde im ersten Schritt auf drei Jahre festgelegt. Die operative Abwicklung wird durch die TeraPort GmbH durchgeführt.

Der Auftragsbestand der caatoosee-Gruppe belief sich ohne die OuterBounds zum Stichtag 31. Dezember 2006 auf 25,5 Mio. EUR.

## Ergebnisentwicklung im Konzern

Der Konzern erreichte im Geschäftsjahr 2006 ein Bruttoergebnis vom Umsatz von 4,6 Mio. EUR nach 5,1 Mio. EUR im Vorjahr. Die Marge bezogen auf den Umsatz hat sich mit 23,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert von 23,0 Prozent leicht verbessert.

Die Vertriebskosten hatten mit 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) einen Anteil von 1,9 Prozent am Gesamtumsatz (Vorjahr 1,2 Prozent). Die Verwaltungsaufwendungen stiegen auf 3,2 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR) und damit auf 16 Prozent vom Umsatz. In diesen Aufwendungen sind unter anderem Kapitalmarktkosten, Kosten für Abschlussprüfung, Geschäftsbericht, Hauptversammlung sowie Beratungskosten enthalten. Die Aufwendungen für den Bereich der Forschung und Entwicklung lagen mit 0,2 Mio. EUR ca. doppelt so hoch wie im Vorjahr mit 0,1 Mio. EUR. Dies entspricht einer Quote von 1,2 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 0,6 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen betrug 7,1 Mio. EUR (Vorjahr 8,9 Mio. EUR). Im operativen Ergebnis (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen wurden 1,1 Mio. EUR erreicht (Vorjahr 2,7 Mio. EUR). Die TeraPort steuert zum operativen Ergebnis einen Ergebnisbeitrag in Höhe von 3,4 Mio. EUR bei. Nach einem Finanzergebnis von plus 0,1 Mio. EUR wies der Konzern ein Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (EBT) von 1,2 Mio. EUR nach 2,7 Mio. EUR im Vorjahr aus. Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen belief sich auf 1,2 Mio. EUR gegenüber 1,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Entkonsolidierung der Sigma und der OuterBounds wird als Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen ausgewiesen, das sich auf Minus 9,0 Mio. EUR (Vorjahr Plus 0,7 Mio. EUR) beläuft. Der Aufgabeverlust resultiert insbesondere aus Abschreibungen auf Firmenwerte sowie den durch die Aufgaben entstandenen Abwicklungskosten.

Darüber hinaus waren die im bisherigen Jahresverlauf verbuchten Ergebnisbeiträge zu bereinigen. Insgesamt ergibt das ein Konzernergebnis von Minus 7,8 Mio. EUR und ein Ergebnis je Aktie von Minus 0,32 EUR (bei einer durchschnittlichen Anzahl von 24.098.988 Aktien zum Stichtag 31. Dezember 2006) nach 1,9 Mio. EUR und 0,09 EUR je Aktie im Vorjahreszeitraum.

Das veröffentlichte Konzernergebnis 2005, in dem sowohl die Sigma Gruppe als auch die OuterBounds berücksichtigt sind, belief sich auf 1,9 Mio. EUR und 0,09 EUR je Aktie.

## 4. Finanz- und Vermögenslage

### Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2006 stellt aufgrund der Entkonsolidierungseffekte nicht die Bilanzveränderungen zwischen dem 31. Dezember 2005 und dem 31. Dezember 2006 dar. Der Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich auf 5,2 Mio. EUR im Vergleich zu 8,8 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang um 3,6 Mio. EUR entsprach im Wesentlichen der Ermäßigung des EBITDAs um 1,8 Mio. EUR im gleichen Zeitraum und damit der operativen Entwicklung.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2006 0,8 Mio. EUR (Vorjahr 10,2 Mio. EUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultierte dabei insbesondere aus einem leichten Forderungsaufbau in Höhe von 0,4 Mio. EUR, während im Geschäftsjahr 2005 Forderungseingänge in Höhe von 6,5 Mio. EUR zu verzeichnen waren.

Bei den Investitionstätigkeiten hatte die caatoosee Gruppe Mittelabflüsse von insgesamt 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 6,0 Mio. EUR). So stehen Mittelzuflüssen von 6,1 Mio. EUR aus der Einstellung eines Geschäftsbereiches und dem Verkauf von Wertpapieren sowie sonstiger Geldanlagen Abflüssen von 7,0 Mio. EUR für den Erwerb von Wertpapieren und von immateriellen Vermögensgegenständen und Sacheinlagen gegenüber.

Für die neue Tochtergesellschaft der TeraPort, die TERA-PORT (S) PTE. LTD. in Singapur wurden 0,1 Mio. EUR investiert.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2006 auf 0,9 Mio. EUR. Hiervon wurden 0,6 Mio. EUR für die Rückführung von langfristigen Verbindlichkeiten und 0,3 Mio. EUR für kurzfristige Finanzverbindlichkeiten eingesetzt. Inklusive des Einflusses von Wechselkursveränderungen in Höhe von Minus 0,4 Mio. EUR beliefen sich die Veränderungen der Zahlungsmittel auf Minus 1,3 Mio. EUR.

Die Zahlungsmittel zum Geschäftsjahresanfang in Höhe von 11,9 Mio. EUR veränderten sich damit durch die Mittelabflüsse der Berichtsperiode und abzüglich des Ab-

gangs aus der Einstellung des Geschäftsbereiches der Sigma in Höhe von 3,6 Mio. EUR auf 7,1 Mio. EUR.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme reduzierte sich von 46,0 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2005 auf 21,8 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2006, die Bilanzqualität der caatoosee Gruppe hat sich durch die Entkonsolidierung der Sigma erheblich verbessert.

In den kurzfristigen Vermögenswerten von 16,3 Mio. EUR sind liquide Mittel von 7,1 Mio. EUR und Wertpapiere von 4,2 Mio. EUR enthalten.

Die Eigenkapitalquote stieg trotz des Aufgabeverlustes für eingestellte Geschäftstätigkeiten von 65 Prozent Ende 2005 auf 74 Prozent zum 31. Dezember 2006. Durch den Zufluss des Veräußerungserlöses blieben die Zahlungsmittel zuzüglich der Wertpapiere mit 11,3 Mio. EUR nur knapp unter dem Niveau zum Jahresende 2005 von 13,8 Mio. EUR. Noch besser stellte sich die Veränderung der Nettoliquidität (Zahlungsmittel und Wertpapiere abzüglich Finanzverbindlichkeiten) dar, die 9,8 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2006 betrug nach 11,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Veräußerung der Sigma ist bilanziell bereits voll verarbeitet. Eventuell noch anfallende Rechtskosten sind in den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR bereits berücksichtigt.

Das gezeichnete Kapital beträgt wie im letzten Jahr 24,1 Mio. EUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermäßigten sich im Rahmen der Abgabe von Umsatzerlösen und lagen am Bilanzstichtag bei 2,2 Mio. EUR (Vorjahr 3,8 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden hingegen deutlich stärker zurückgeführt und beliefen sich auf 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 5,1 Mio. EUR).

### **Mitarbeiter und Organe**

Nachdem der Personalbestand der caatoosee Gruppe im letzten Jahr durch die Einbringungen der TeraPort und der OuterBounds zum 31. Dezember 2005 359 Mitarbeiter betrug, reduzierte sich die Anzahl des Personals zum 31.12.2006 durch die Veräußerung der Sigma und die

geplante Veräußerung der OuterBounds, die beide nicht eingerechnet werden, auf 87 Mitarbeiter.

Bezogen auf die beiden verbleibenden Bereiche caatoossee und TeraPort veränderte sich die Zahl der Mitarbeiter mit 87 Mitarbeitern kaum (Vorjahr 85 Mitarbeiter). Die zur Veräußerung stehende OuterBounds beschäftigte zum Jahresende 10 Mitarbeiter (Vorjahr 8 Mitarbeiter).

Die Anzahl der Beschäftigten stellt sich im Konzern zum 31. Dezember 2006 ohne die Gesellschaften Sigma und OuterBounds nach Funktionsbereichen wie folgt dar:

Produktion / Operations:	65 (75 Prozent)
Verwaltung:	11 (12 Prozent)
Forschung und Entwicklung:	6 (7 Prozent)
Vertrieb:	5 (6 Prozent)



Die Zusammensetzung des Vorstands der caatoosee hat sich wie folgt geändert:

Herr Stefan Ahrens wurde im Februar 2006 zum Vorstandsmitglied der caatoosee berufen.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus erfolgsabhängigen Komponenten und einer festen Vergütung. Die feste Vergütung (Jahresgrundgehalt) wird monatlich als Gehalt ausbezahlt. Im Einzelnen setzt sich die variable Vergütung des Vorstands aus den folgenden Komponenten zusammen:

- Ermessenstantieme, die vom Aufsichtsrat für jedes Vorstandsmitglied ressortbezogen festgelegt werden kann und auf maximal 20 Prozent des Jahresgrundgehalts begrenzt ist.
- Einer variablen Vergütung, die sich nach Teilen des operativen Ergebnisses des Konzerns bemisst und maximal 40 Prozent des Jahresgrundgehaltes betragen kann.
- Einem variablen Anteil, der in Abhängigkeit einer gegenüber dem Vorjahr positiven Kapitalmarktentwicklung der Gesellschaft bemessen wird.

Im Rahmen der aktienbasierten Vergütung wurden den Vorstandsmitgliedern keine weiteren Aktienoptionen gewährt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 14 der Satzung festgelegt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste jährliche Vergütung, ein Sitzungsentgelt je Sitzungstag und eine variable Vergütung, die von der Hauptversammlung festgelegt wird. Sie bleibt bis zu einer Änderung durch einen erneuten Beschluss der Hauptversammlung wirksam.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2006 wurde die feste und variable Vergütung jedes Aufsichtsratsmitglieds wie folgt festgelegt:

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat

- a) eine feste Vergütung in Höhe von EUR 8.000,00, zahlbar nach Ablauf des Geschäftsjahres;
- b) für die Teilnahme an einer Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung je Sitzungstag ein Sitzungsentgelt in Höhe von EUR 1.200,00, zahlbar nach Ablauf des Geschäftsjahres;

- c) eine variable Vergütung in Höhe von EUR 3.000,00 pro Prozentpunkt oder Teilen desselben, kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen, um den sich die Marktkapitalisierung (als Ergebnis der Multiplikation der Zahl der Aktien mit dem Börsenkurs wie nachstehend beschrieben) pro Geschäftsjahr im Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember erhöht. Berechnungsgrundlage ist jeweils der durchschnittliche Schlusskurs der Aktien im XETRA-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem an den ersten 10 Börsentagen zu Beginn und den letzten 10 Börsentagen zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres. Die variable Vergütung ist zahlbar nach Ablauf des Geschäftsjahres.

Die feste Vergütung, das Sitzungsentgelt je Sitzungstag und die variable Vergütung darf je Aufsichtsratsmitglied für das jeweilige Geschäftsjahr in der Summe den Betrag von € 50.000,00 nicht überschreiten.

## **5. Nachtragsbericht**

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres, also nach dem 31. Dezember 2006, sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zu erwähnen.

## 6. Risikobericht

### **Nachhaltige Effekte der Restrukturierungsmaßnahmen**

Auch nach Abschluss der Kapitalmaßnahmen ist eine nachhaltige und langfristige wirtschaftliche Entwicklung der caatoosee-Gruppe nicht gesichert. Es ist erkennbar, dass alle Gesellschaften in ihren jeweiligen Märkten vergleichsweise klein sind, um führende Positionen einnehmen und das Marktpotenzial ausschöpfen zu können. Dies führte für die OuterBounds bereits zur Entscheidung, die Gesellschaft aufgrund des schwierigen Marktumfeldes in einem sich stark ändernden Inlandsmarkt in den USA zu veräußern.

Ferner besteht das Risiko, dass sich die Wachstumsstrategie von caatoosee in den neuen Marktsegmenten nicht so schnell wie geplant umsetzen lässt. Beispielsweise ist nicht vorhersehbar, bis wann es gelingt, in Deutschland weitere mittlere bis große Kunden für IT-Outsourcing Leistungen zu gewinnen, um die Abhängigkeit vom großen Bestandskunden M+W Zander schrittweise zu reduzieren.

Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, die geeigneten Maßnahmen zur Umsetzung ihrer Strategie zu realisieren oder sollten die entsprechenden Maßnahmen nicht erfolgreich sein, so könnte dies zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von caatoosee führen.

### **Operative Herausforderungen**

Die Geschäfte der caatoosee unterliegen den generellen Herausforderungen wirtschaftlichen Handelns. Diese sind jedoch aufgrund der Dynamik der von caatoosee besetzten Märkte höher und risikoreicher einzuschätzen als in anderen Branchen. Hierzu tragen der schnelle Wandel hinsichtlich der technologischen und marktseitigen Entwicklungen genauso wie die Volatilität und Zyklen der IT-Märkte in den Segmenten IT-Services und Business Process Application bei.

### **Abhängigkeit von einzelnen Kunden**

Durch den Verkauf der Sigma hat sich die Kundenstruktur der caatoosee erheblich geändert. Während vorher in allen Geschäftsbereichen eine breite Kundenstruktur und damit keine Abhängigkeit von einzelnen

Kunden bestand, steuert jetzt die M+W Zander-Gruppe ca. 44% des Umsatzes bei.

Der bis Ende des Jahres 2009 laufende Rahmenvertrag zwischen der M+W Zander-Gruppe und der TeraPort sichert zwar grundsätzlich die Abnahme von IT-Dienstleistungen seitens M+W Zander. Da dieser Rahmenvertrag jedoch keine Mindestabnahmeverpflichtung oder Preisgarantien seitens M+W Zander enthält, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die mit M+W Zander erzielten Umsätze und Margen zukünftig stark schwanken oder dauerhaft geringer ausfallen oder mitunter kurzfristig ganz entfallen. Es besteht einerseits das Risiko, dass im Falle eines Mehrbedarfs an IT-Dienstleistungen seitens M+W Zander dieser nicht kurzfristig durch die caatoosee Gruppe abgedeckt werden kann. Andererseits wären im Falle einer reduzierten Nachfrage von M+W Zander die bestehenden Kapazitäten innerhalb der TeraPort nicht kurzfristig durch andere Kundenaufträge zu kompensieren, wodurch neben dem Risiko des Umsatzrückgangs auch das Risiko nicht gedeckter Kosten durch Überkapazitäten besteht.

Aufgrund der hohen Abhängigkeit der TeraPort von der M+W Zander-Gruppe ist die wirtschaftliche Entwicklung der TeraPort und – mittelbar - der caatoosee Gruppe maßgeblich abhängig von den Strukturen und der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der M+W Zander-Gruppe, die sich selbst teilweise in einem sehr volatilen Marktumfeld bewegt.

#### **Auswirkungen der Veräußerung der M+W Zander Gruppe durch Jenoptik AG an Springwater Capital (SWC)**

Die M+W Zander Facility Engineering GmbH hält mit knapp 52 Prozent die Mehrheit der Anteile an der caatoosee ag. Die M+W Zander Facility Engineering GmbH ist eine Tochtergesellschaft der M+W Zander Beteiligungs GmbH (vormals M+W Zander Holding AG). Zum 17. Mai 2006 wurde die im Dezember 2005 angekündigte Transaktion zwischen der Jenoptik AG und der Springwater Capital (SWC) rückwirkend zum Jahresbeginn 2006 vollzogen.

Seit diesem Zeitpunkt erfolgt ein deutlich sichtbarer Umbau der M+W Zander-Gruppe. Die vormals operative M+W Zander Holding AG wurde deutlich verkleinert und übernimmt heute als M+W Zander Beteiligungs GmbH hauptsächlich Aufgaben im Rahmen der Verwaltung und Steuerung des vorhandenen Unternehmensportfolios

von M+W Zander. Die unternehmerische Unabhängigkeit der operativen Tochtergesellschaften wurde erheblich gestärkt, was wiederum eine deutlich größere Eigenverantwortung im Bezug von Dienstleistungen zur Folge hatte. Damit steht die caatoosee vor der Herausforderung, statt früher einheitlicher Kundenanforderungen für eine große Kundengruppe jetzt gesondert mit jedem Einzelunternehmen der M+W Zander-Gruppe neue und individuelle Leistungsabnahmen zu definieren und zu verhandeln. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich als Ergebnis diesen laufenden Prozesses Reduzierungen des Auftragsumfanges und der resultierenden Umsatzgrößen ergeben.

### **Finanzierung und Liquiditätslage**

Die caatoosee geht davon aus, ihre zukünftige Geschäftstätigkeit aus der bereits vorhandenen Liquidität und den zukünftig erwirtschafteten Erträgen und Zuflüssen finanzieren zu können. Allerdings verfügt die caatoosee selbst aufgrund der Rückführung des operativen Geschäftes in der Aktiengesellschaft im Zuge der Sanierung der Gesellschaft über keinen bedeutenden operativen Geschäftsbetrieb mehr, der zu Mittelzuflüssen führen kann, um den Finanzbedarf der Gesellschaft zu decken. Die caatoosee ist somit auf Ergebnisabführungen, Dividenden und sonstige Zahlungen ihrer Tochtergesellschaften angewiesen. Für Investitionen, die bei der Muttergesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften über die normale Geschäftstätigkeit hinausgehen, kann möglicherweise auch die Aufnahme von Fremdmitteln erforderlich sein.

Sollte die Gesellschaft aufgrund veränderter Parameter nicht in der Lage sein, zukünftige Aufträge, Projekte und Engagements in dieser Weise zu finanzieren, oder bleiben die Zuflüsse von den Tochtergesellschaften an die caatoosee aus, wären die caatoosee oder ihre Tochtergesellschaften darauf angewiesen, Kapital in Form von zusätzlichem Fremd- oder Eigenkapital gegebenenfalls über den Kapitalmarkt aufzunehmen. Ob und inwieweit es der caatoosee gelingen wird, Finanzierungsmittel in ausreichender Höhe zu erhalten, ist vor allem von der Vermögens- und Finanzlage sowie von der Ergebnissituation der caatoosee abhängig. Ein weiterer wesentlicher Faktor wird die allgemeine Marktlage in den Geschäftsbereichen der caatoosee und der Finanzmärkte sein. Es ist nicht gewährleistet, dass die Gesellschaft notwendige Finanzierungsmittel in allen Fällen zeitge-

recht, im erforderlichen Umfang und/oder zu den gewünschten Konditionen erhalten wird.

### **Steuerliche Konsequenzen in Zusammenhang mit der Einbringung der Sacheinlagen**

Aufgrund der hohen Jahresfehlbeträge, insbesondere in den Geschäftsjahren 2002/2003 und 2003/2004, verfügt die Gesellschaft über hohe körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge. Infolge der tief greifenden Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen besteht das Risiko, dass die Verlustvorträge im Sinne des § 8 Abs. 4 KStG nicht genutzt werden können. Weiterhin ist zu beachten, dass der Gesetzgeber die Verrechnung von Gewinnen und Verlustvorträgen eingeschränkt hat, so dass es auch trotz Verlustvortrags zu einer Besteuerung kommen kann.

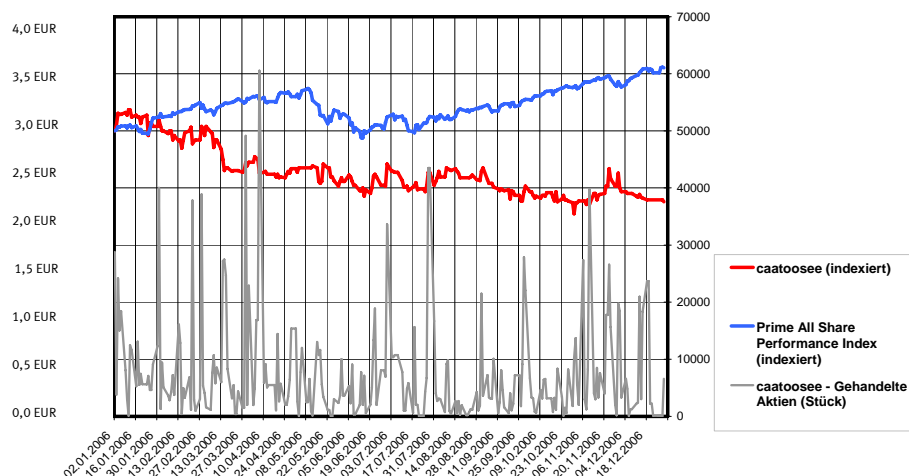
## 7. Angaben zur Aktie und gemäß § 315 Abs. 4 HGB

### Die Aktie der caatoosee ag

Mit dem Schlusskurs zum Ende des vierten Quartals von 2,33 EUR am 29. Dezember 2006 bewegte sich der Kurs der Aktie weiter deutlich unter dem Schlusskurs des ersten Handelstages des Geschäftsjahres 2006, der bei 3,14 EUR gelegen hatte. Die Aktie entwickelte sich spürbar schwächer als der Prime All Share- Index. Diese Entwicklung ist insgesamt nicht zufriedenstellend. Ziel ist es daher, das Vertrauen in die Aktie aufzubauen und eine Stabilisierung zu erreichen. Verfolgt wird dieses Ziel durch die kontinuierliche Information des Kapitalmarktes über Wachstumspotentiale und die Strategie des Unternehmens.

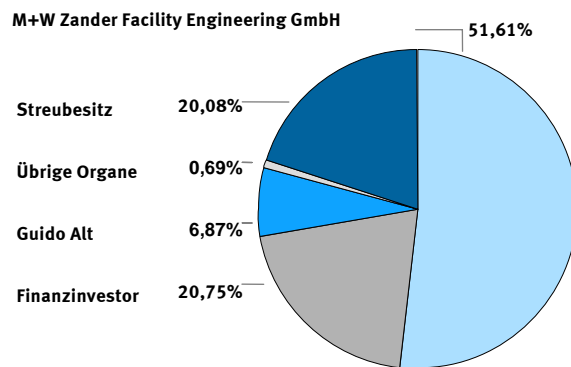
Die nennwertlosen Stückaktien der caatoosee sind an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie allen anderen deutschen Börsen unter der Wertpapierkennnummer AOEPUK im Prime Standard gelistet. Als Designated Sponsor sind die Landesbank Baden-Württemberg und die Close Brothers Seydler AG verpflichtet.

### Kurs- und Umsatzentwicklung der caatoosee-Aktie



### Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur zum 31.12.2006 stellte sich folgendermaßen dar:



bezogen auf 24,1 Mio. Aktien.

Bei dem Finanzinvestor handelt es sich um Absolute Capital Management Holdings Limited, Grand Cayman/Cayman Islands. Hinsichtlich der weiteren Investoren verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Konzernabschluss Nr. 45.



## Wesentliche Daten der Aktie

Angaben per 31.12.2006

Anzahl ausstehender Aktien	24.098.988
Rechnerischer Nennwert je Aktie	1,00 EUR
Durch die Aktie vermittelte Rechte und Pflichten	Rechte und Pflichten gemäß § 54 ff. AktG
Eigene Aktien im Besitz der Gesellschaft	0
Dividendenausschüttung	Kein Vorschlag und keine Ausschüttung einer Dividende in der Berichtsperiode
Genehmigtes Kapital I	Erhöhung bis 06.09.2010 einmalig oder mehrmalig um bis zu 1.049.494,00 EUR gegen Bareinlage und mit gesetzlichem Bezugsrecht der Aktionäre
Genehmigtes Kapital II	Erhöhung bis 06.09.2010 einmalig oder mehrmalig um bis zu 11.000.000,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlage. Ausschluss des Bezugsrechts für Barkapitalerhöhungen bis zu 10% des Grundkapitals und für Sachkapitalerhöhungen im Rahmen von Unternehmensübernahmen möglich

## Angabepflichten gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands ist in den §§ 84, 85 AktG sowie § 5 der Satzung geregelt. Gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen, im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 19 der Satzung. Gemäß § 13 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, die Satzung der Gesellschaft zu ändern, solange die Änderung nur den Wortlaut der Satzung betreffen.

Hinsichtlich der Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals und zum Anteilsbesitz an der caatoosee ag verweisen wir auf die Abschnitte „Aktionärsstruktur“ sowie „Wesentliche Daten der Aktie“.

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. September 2010 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 1.049.494,00 gegen Bareinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustim-

mung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital I festzulegen.

Laut § 4 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. September 2010 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 11.000.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge,
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet,
- bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs bzw. der Einbringung von Unternehmen, Unternehmensteilen, oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II festzulegen.

Laut § 4 Abs. 6 der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal EUR 1.000.000 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital). Das Bedingte Kapital dient ausschließlich der Absicherung der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung abhängiger Unternehmen und Arbeitnehmer der Gesellschaft und abhängiger Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans der Gesellschaft. Die Bedingte Kapitalerhöhung

wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Bezugsrechten nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. August 2000 und nach Maßgabe des Aktienoptionsplans 2000 Gebrauch gemacht wird. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil. Aktien, die nach Abschluss eines Geschäftsjahrs, aber vor der ordentlichen Hauptversammlung ausgegeben werden, die über die Verwendung des Bilanzgewinns für das abgelaufene Geschäftsjahr beschließt, sind vom Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahrs an am Gewinn beteiligt.

Durch die Schaffung des genehmigten Kapitals soll die Gesellschaft ermächtigt werden, schnell und flexibel auf Wachstumsmöglichkeiten reagieren zu können. Die Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft, eigene Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben.

## **8. Abhängigkeitsbericht**

Der Vorstand der caatoosee geht auf Grund der erhaltenen Mitteilungen gemäß WpHG davon aus, dass die Gesellschaft seit dem 4. Mai 2005 von der M+W Zander Facility Engineering GmbH abhängig ist.

Demgemäß hat der Vorstand einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2006 über alle Beziehungen der Gesellschaft nach § 312 AktG erstellt.

Der Vorstand erklärt am Schluss des Berichts:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte und Maßnahmen nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

## **9. Prognosebericht**

Für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 erwartet die caatoosee-Gruppe in Bezug auf die Umsatzerlöse und die Jahresergebnisse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen eine positive Entwicklung, diese ist jedoch abhängig vom Ausbau des umsatzstärksten Tochterunternehmens TeraPort und dem Erfolg der Akquisitionstätigkeiten der Gruppe beim Zukauf neuer Unternehmen.

Die TeraPort ist durch den Zugewinn des Großauftrages der caverion GmbH sowie Aufträge im Engineering-Umfeld auf einem guten Weg. Das Geschäftsjahr 2007 lässt eine stabile Weiterentwicklung erwarten. Im Blickpunkt der Unternehmenssteuerung steht wie im letzten Jahr dabei die Ertragssituation der Gesellschaft. Ziel ist es mit der EBIT-Marge weiterhin sichtbar im zweistelligen Prozentbereich zu bleiben.

Um weiter zu wachsen, werden in der caatoosee für die strategische Weiterentwicklung der Gruppe im Geschäftsjahr 2007 zusätzliche, einmalige Kosten entstehen. Die Investitionen sind notwendig um die nächsten Wachstumsschritte für die Zukunft des Unternehmens zu bewältigen.

Das künftige Wachstum wird aus der organischen Weiterentwicklung der TeraPort und aus dem Zukauf von Beteiligungen resultieren. Hierbei stehen sowohl etablierte Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen aus IT-nahen Industrien im Fokus als auch die mögliche Übernahme von IT-Unternehmen im Rahmen der langfristigen Entwicklung von Outsourcing-Lösungen mit einer breiteren Prozess- und Lösungskette im Angebot für den Kunden. Ziel ist es dabei wachstumsstarke neue Märkte zu besetzen.

Zur Finanzierung des akquisitorischen Wachstums der caatoosee-Gruppe soll außer Mitteln aus Fremdkapital insbesondere die caatoosee-Aktie und das genehmigte Kapital eingesetzt werden. Diese Strategie kann umso erfolgreicher umgesetzt werden, je höher die Aktie der caatoosee bewertet wird. Der Vorstand ist sich dieser Verpflichtung gegenüber dem Kapitalmarkt bewusst und arbeitet daran Akquisitionen, die absehbar einen nachvollziehbaren Wertbeitrag leisten können, zu tätigen. So soll das Vertrauen des Kapitalmarktes in die Unternehmensstrategie kontinuierlich ausgebaut werden.

Leonberg, 30. März 2007

Der Vorstand

## **Bericht des Aufsichtsrats**

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER CAATOOSEE AG ÜBER DAS  
AM 31. DEZEMBER BEENDETE GESCHÄFTSJAHR

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten und Aufgaben entsprechend wahrgenommen. In Zusammenarbeit hat der Aufsichtsrat die Leitung und die Strategie der Gesellschaft im Rahmen seiner Überwachungsfunktion begleitet. Hierzu hat der Vorstand im Berichtsjahr den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäftsentwicklung, die Planung, die Risikolage und die Lage des Unternehmens sowie die wesentlichen geschäftlichen Ereignisse informiert. In vier Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat auf der Grundlage der Berichte des Vorstandes eingehend mit der Geschäftsentwicklung befasst und die Geschäftsführung überwacht. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich beraten. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat, insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrats, intensiv mit dem Vorstand kommuniziert und sich über alle wichtigen laufenden Geschäftsvorfälle unterrichten lassen.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2006 im Wesentlichen mit der wirtschaftlichen Lage und der Trennung von der indonesischen Tochtergesellschaft PT Sigma Cipta Caraka im Rahmen des Schiedsgerichtsverfahrens vor dem Singapore International Arbitration Centre und deren Auswirkungen, dem Geschäftsverlauf des Konzerns und seiner Beteiligungen und der Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche im Konzern, insbesondere mit der strategischen Ausrichtung der OuterBounds Technologies Inc. im amerikanischen Markt. Zu den regelmäßigen Themen der Aufsichtsratssitzungen zählten neben der Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns und der einzelnen Bereiche die allgemeine Unternehmensplanung sowie die Finanzlage. Zudem standen die Vertriebsstrategie sowie Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und die Unternehmensstrategie im Mittelpunkt der Diskussionen.

Die caatoosee ag hat Stefan Ahrens zum 13. Februar 2006 zum Finanzvorstand bestellt.

Im Geschäftsjahr 2006 fand im Aufsichtsrat ein personeller Wechsel statt. Herr Dr. Johannes Beha hat sein Amt als Aufsichtsratsmitglied niedergelegt. Zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats wurde Herr Klaus Gärtner auf der Hauptversammlung am 31. August 2006 für den Rest der Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds gewählt. Herr Klaus Gärtner hat dieses Amt aus beruflichen Gründen am 22. März 2007 niedergelegt.

Den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde im Geschäftsjahr 2006 mit einigen Ausnahmen entsprochen. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der caatoosee-Internetseite dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der caatoosee ag und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2006 sind von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft worden und sind mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dem Aufsichtsrat haben der Jahresabschluss und der Lagebericht, der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers rechtzeitig vor der entsprechenden Sitzung vorgelegen und wurden sorgfältig geprüft und im Beisein von Vertretern des Abschlussprüfers erörtert. Von dem Prüfungsergebnis nahm der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis. Der Aufsichtsrat billigte in seiner Sitzung am 27. April 2007, an der auch Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen haben, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der caatoosee ag und den Konzernabschluss einschließlich der Lageberichte für das Geschäftsjahr 2006, nachdem er den Bericht des Abschlussprüfers über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung entgegengenommen hatte; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss ist gebilligt.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft prüfte auch den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) für das Geschäftsjahr 2006. Der Abschlussprüfer hat dem Abhängigkeitsbericht den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentliche andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat bei seiner eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts keine Ansatzpunkte für Beanstandungen festgestellt und stimmte dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers ohne Einwände zu. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands.

Zum Risikomanagementsystem der Gesellschaft hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen getroffen hat und dass das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschaft geeignet ist,

Entwicklungen die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Vorstand hat im Konzernlagebericht der Gesellschaft Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB und im Lagebericht des Einzelabschlusses der caatoosee ag gemäß § 289 Abs. 4 HGB gemacht und diese erläutert. Der Aufsichtsrat erläutert diese Angaben gemäß § 171 Abs. 2 Satz 2 AktG wie folgt: Die Angaben beziehen sich insbesondere auf die Regelungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und die Änderungen der Satzungsbestimmungen, die Befugnisse des Vorstandes, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, sowie die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals. Der Aufsichtsrat hat diese Angaben und Erläuterungen geprüft. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung sind die Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB und § 289 Abs. 4 HGB sowie die Erläuterungen des Vorstandes zutreffend.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand für ihr Engagement sowie den Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen im Geschäftsjahr 2006.

Leonberg, 27. April 2007

Für den Aufsichtsrat

Reimund Blessing

Vorsitzender



**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2006**

	Anhang Nr.	<u>2006</u> <u>01.01.-31.12.</u> EUR	<u>2005</u> <u>01.01.-31.12.</u> TEUR
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse	1	19.572.000	22.326
Umsatzkosten	2	-14.935.756	-17.184
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>4.636.244</b>	<b>5.142</b>
Vertriebskosten	3	-383.716	-266
Allgemeine Verwaltungskosten	4	-3.157.282	-2.195
Forschungs- und Entwicklungskosten	5	-239.000	-131
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	6, 7	221.145	94
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>1.077.391</b>	<b>2.644</b>
Zinsergebnis	8	119.497	38
Übriges Finanzergebnis	9	0	0
<b>Finanzergebnis</b>		<b>119.497</b>	<b>38</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>1.196.888</b>	<b>2.682</b>
Ertragsteuern	10	-24.000	-1.270
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>1.172.888</b>	<b>1.412</b>
<b>Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen</b>	11	<b>-8.965.933</b>	<b>739</b>
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-7.793.045</b>	<b>2.151</b>
Davon entfallen auf:			
<b>Anteilseigner der Muttergesellschaft</b>		-7.793.045	1.890
<b>Minderheitsanteile</b>	12	0	261
		<u>-7.793.045</u>	<u>2.151</u>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	13	-0,32	0,09
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	13	-0,32	0,09
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert)		0,05	0,07
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert)		0,05	0,07

Siehe nachfolgende Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss.

## KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006

	Anhang Nr.	31.12.2006 EUR	31.12.2005 TEUR
<b><u>Vermögenswerte</u></b>			
Sachanlagen	14	3.501.936	8.357
Immaterielle Vermögenswerte	15	2.018.000	4.465
Geschäfts- oder Firmenwert	15	0	9.730
Latente Steuern	10	54.000	185
Sonstige langfristige Vermögenswerte	17	0	459
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>5.573.936</b>	<b>23.196</b>
Zahlungsmittel	18	7.053.249	11.947
Finanzielle Vermögenswerte/Wertpapiere	19	4.195.000	1.838
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	2.243.000	3.799
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21	1.789.000	2.047
Vorräte	20	0	610
Sonstige Vermögenswerte	21	640.516	2.070
Aufwandsabgrenzungen	22	298.000	451
Vermögenswerte eines zu veräußernden Geschäftsbereiches	23	47.362	0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>16.266.127</b>	<b>22.762</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>21.840.063</b>	<b>45.958</b>
<b><u>Eigenkapital</u></b>			
Gezeichnetes Kapital	24	24.098.988	24.099
Kapitalrücklage	24	98.956	14
Gewinnrücklagen	24	-8.011.523	-226
Rücklage für Währungsumrechnung	24	-27.841	367
<b>Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens</b>		<b>16.158.580</b>	<b>24.254</b>
<b>Minderheitsanteile</b>	25	<b>0</b>	<b>5.537</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>16.158.580</b>	<b>29.791</b>
<b><u>Schulden</u></b>			
Finanzverbindlichkeiten	30	1.314.000	1.683
Latente Steuern	10	15.000	142
Rückstellungen für Pensionen	26	195.000	172
Sonstige langfristige Schulden	27	0	584
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>1.524.000</b>	<b>2.581</b>
Finanzverbindlichkeiten	30	124.000	872
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	1.792.481	5.139
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31	0	539
Ertragsteuerschulden	28	191.000	355
Sonstige Rückstellungen	29	1.293.000	2.346
Andere kurzfristige Schulden	31	549.072	1.035
Erlösabgrenzungen	32	139.000	2.859
Erhaltene Anzahlungen	31	0	441
Schulden eines zu veräußernden Geschäftsbereiches	23	68.930	0
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Schulden</b>		<b>4.157.483</b>	<b>13.586</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>5.681.483</b>	<b>16.167</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>21.840.063</b>	<b>45.958</b>

Siehe nachfolgende Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss.

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG für 2006**

	<b>01.01. - 31.12.06</b>	<b>01.01. - 31.12.05</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-7.793.045	2.151
Überleitung vom Konzernergebnis auf den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.744.000	2.684
Abschreibungen auf Firmenwerte, Beteiligungen und immaterielle Vermögensgegenstände	3.241.000	4.097
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen	7.182.318	0
Unrealisierte Kursgewinne aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-37.672	0
Sonstiges Finanz- / Beteiligungsergebnis	-119.497	-102
Erträge / Aufwendungen aus dem Stock-Option-Plan	85.000	-4
Veränderung der latenten Steuern	24.778	-71
	<b>5.326.882</b>	<b>8.755</b>
Veränderung der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-398.359	6.476
Vorräte	-624.292	-327
Sonstige betriebliche Aktiva	398.793	930
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.567.799	-1.979
Rückstellungen	-615.999	-2.438
Sonstige betriebliche Passiva	-638.236	-1.190
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>880.990</b>	<b>10.227</b>
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-1.737.970	-3.421
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-1.054.966	-2.321
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	-4.195.000	0
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren	944.579	6
Veränderung sonstiger Geldanlagen	32.941	-244
Einzahlung aus der Veräußerung eines Geschäftsbereiches abzgl. Abgang liquider Mittel	1.495.165	0
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.515.251</b>	<b>-5.980</b>
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-303.507	-1.969
Einzahlungen / Auszahlungen aus langfristigen Verbindlichkeiten	-579.027	1.595
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	5.000
Sonstiges	-10.872	-23
<b>Mittelzufluss (+) / Mittelabfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-893.406</b>	<b>4.603</b>
<b>Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel</b>	<b>-365.979</b>	<b>193</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-4.893.646</b>	<b>9.043</b>
<b>Zahlungsmittel zum Geschäftsjahresanfang</b>	<b>11.946.895</b>	<b>1.147</b>
Zugang aus Erstkonsolidierungen	0	1.757
<b>Zahlungsmittel zum Periodenende</b>	<b>7.053.249</b>	<b>11.947</b>

Siehe nachfolgende Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss.

## ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS FÜR 2006

	Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens						Eigenkapital der Minderheits- gesellschafter	Eigenkapital gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Rücklage für Währungs- umrechnung	Eigene Aktien	Summe		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Stand zum 31. Dezember 2004 nach Kapitalumgliederung</b>	<b>12.436.550</b>	<b>4.755.450</b>	<b>-4.727.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.465.000</b>	<b>0</b>	<b>12.465.000</b>
Jahresüberschuss			1.889.637			1.889.637	261.591	2.151.228
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung				367.836		367.836		367.836
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	1.889.637	367.836	0	2.257.473	261.591	2.519.064
Reverse acquisition caatoosee-Gruppe	4.441.625	-3.505.265	3		-84.000	852.363		852.363
Eigenkapital der Minderheitsgesellschafter aus reverse acquisition							5.275.138	5.275.138
Kapitalerhöhung Sacheinlage OuterBounds	2.220.813	1.510.153				3.730.966		3.730.966
Barkapitalerhöhung	5.000.000					5.000.000		5.000.000
Entnahme Kapitalrücklage		-2.814.218	2.814.218			0		0
Ausgabe der eigenen Aktien			-49.000		84.000	35.000		35.000
Stock Options		13.956	-17.975			-4.019		-4.019
Andere Veränderungen im Eigenkapital		53.879	-136.164			-82.285		-82.285
<b>Stand zum 31. Dezember 2005</b>	<b>24.098.988</b>	<b>13.955</b>	<b>-226.281</b>	<b>367.836</b>	<b>0</b>	<b>24.254.498</b>	<b>5.536.729</b>	<b>29.791.227</b>
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit			1.172.888			1.172.888		1.172.888
Ergebnis aus eingestellten Geschäftstätigkeiten			-8.965.933			-8.965.933		-8.965.933
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung				-395.676		-395.676		-395.676
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	-7.793.045	-395.676	0	-8.188.721	0	-8.188.721
Reverse acquisition Restanteile TeraPort GmbH			-1.325			-1.325	-18.675	-20.000
Eingestellte Geschäftstätigkeiten						0	-5.518.054	-5.518.054
Stock Options		85.000				85.000		85.000
Andere Veränderungen im Eigenkapital		1	9.128	-1		9.128	0	9.128
<b>Stand zum 31. Dezember 2006</b>	<b>24.098.988</b>	<b>98.956</b>	<b>-8.011.523</b>	<b>-27.841</b>	<b>0</b>	<b>16.158.580</b>	<b>0</b>	<b>16.158.580</b>

Siehe nachfolgende Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss.

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

2005	Anschaffungs-/Herstellungskosten							Abschreibungen							Nettobuchwerte	
	1.1.2005	Währungs- änderungen	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2005	1.1.2005	Währungs- änderungen	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge	Wert- minderungen	Abgänge	31.12.2005	31.12.2005	1.1.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte																
1. Patente, Warenzeichen, Software, Kundenbeziehungen	12.934	118	1.885	1.892	1.897	200	15.132	7.392	63	1.202	3.561	536	1.825	10.929	4.203	5.542
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	217	0	0	245	0	-200	262	0	0	0	0	0	0	0	262	217
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	43.248	29	0	0	43.277	0	0	33.547	0	0	0	33.547	9.730	0
Summe I	13.151	118	45.133	2.166	1.897	0	58.671	7.392	63	34.749	3.561	536	1.825	44.476	14.195	5.759
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke, Bauten	0	108	1.251	0	0	0	1.359	0	21	230	37	0	0	288	1.071	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	641	8.431	897	747	252	9.474	0	431	5.953	828	0	255	6.957	2.517	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.499	138	3.814	3.225	2.680	0	11.996	5.018	68	3.027	1.807	0	2.658	7.262	4.734	2.481
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	15	257	33	18	-252	35	0	0	0	0	0	0	0	35	0
Summe II	7.499	902	13.753	4.155	3.445	0	22.864	5.018	520	9.210	2.672	0	2.913	14.507	8.357	2.481
III. Finanzanlagen																
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	66	0	0	0	66	0	0	66	0	0	0	66	0	0
	20.650	1.020	58.952	6.321	5.342	0	81.601	12.410	583	44.025	6.233	536	4.738	59.049	22.552	8.240
2006	Anschaffungs-/Herstellungskosten							Abschreibungen							Nettobuchwerte	
	1.1.2006	Währungs- änderungen	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2006	1.1.2006	Währungs- änderungen	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge	Wert- minderungen	Abgänge	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte																
1. Patente, Warenzeichen, Software, Kundenbeziehungen	15.132	-101	-1.050	1.088	1.588	262	13.743	10.929	-51	-805	3.241	0	1.589	11.725	2.018	4.203
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	262	0	0	0	0	-262	0	0	0	0	0	0	0	0	0	262
3. Geschäfts- oder Firmenwert	43.277	0	-40.183	0	0	0	3.094	33.547	0	-33.547	0	3.094	0	3.094	0	9.730
Summe I	58.671	-101	-41.233	1.088	1.588	0	16.837	44.476	-51	-34.352	3.241	3.094	1.589	14.819	2.018	14.195
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke, Bauten	1.359	-77	-1.282	0	0	0	0	288	-16	-299	27	0	0	0	0	1.071
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.474	-502	-7.510	359	1.172	0	649	6.957	-247	-5.651	761	0	1.171	649	0	2.517
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.997	-110	-1.949	1.601	2.287	29	9.281	7.262	-37	-1.091	1.956	0	2.305	5.785	3.496	4.735
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34	0	-11	12	0	-29	6	0	0	0	0	0	0	0	6	34
Summe II	22.864	-689	-10.752	1.972	3.459	0	9.936	14.507	-300	-7.041	2.744	0	3.476	6.434	3.502	8.357
III. Finanzanlagen																
Anteile an verbundenen Unternehmen	66	0	0	0	16	0	50	66	0	0	0	0	16	50	0	0
	81.601	-790	-51.985	3.060	5.063	0	26.823	59.049	-351	-41.393	5.985	3.094	5.081	21.303	5.520	22.552

## **ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS für das Geschäftsjahr 2006**

### **DARSTELLUNG DER KONZERNVERHÄLTNISSE**

#### **Mutterunternehmen**

Das Mutterunternehmen ist die caatoosee ag mit Sitz Riedwiesenstraße 1, Leonberg, Deutschland, nach der Zentralisierung der Handelsregister in Baden-Württemberg eingetragen im Handelsregister Stuttgart unter der Nummer HRB 253 121.

Die caatoosee ag (ISIN DE000A0EPUK5) ist an der deutschen Börse in Frankfurt notiert und wird im geregelten Markt, Prime Standard, geführt.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft liegt in der nachhaltigen Weiterentwicklung der Tochtergesellschaft TeraPort GmbH mit den Schwerpunkten IT-Outsourcing und IT-Management Services und in der Stärkung der operativen Software Aktivitäten der caatoosee ag.

Die Gesellschaften der caatoosee-Gruppe sind vorwiegend im Bereich Beratung, Support und Betrieb von IT Systemen tätig. Diese Dienstleistungen erbringen die Gesellschaften überwiegend an Firmen in der Industrie, aber auch an Unternehmen im Finanzservice-Sektor, wie Banken und Versicherungen.

Die caatoosee ag vertreibt und wartet weiterhin die von ihr entwickelte Software, vor allem auf dem inländischen Markt.

#### **Veröffentlichung**

Der vorjährige Konzernabschluss wurde am 7. April 2006 auf der Website der Deutsche Börse AG veröffentlicht.

Der Vorstand der caatoosee aG hat den diesjährigen Konzernabschluss am 30. März 2007 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

#### **Rechnungslegungsgrundsätze**

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board übernommenen Rechnungslegungsgrundsätzen (International Financial Reporting Standards - „IFRS“) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Es wurden die zum Berichtszeitpunkt verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) und die dazu erteilten Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und die ergänzenden Vorschriften nach § 315 a HGB angewendet. Die Unternehmenszusammenschlüsse und die Impairment Tests im Berichtszeitraum wurden nach IFRS 3 bzw. IAS 36 und IAS 38 bilanziert. Die Gesellschaft hat für die Veräußerung einer Beteiligung und die Einstellung des Geschäftsbereiches einer weiteren Gesellschaft den IFRS 5 angewandt.

Die bereits veröffentlichten Standards und Interpretationen, die für das Geschäftsjahr 2006 noch nicht als verpflichtend anzusehen waren, werden durch die Gesellschaft erst später umgesetzt. Aus den Standards und Interpretationen, die die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2007 anzuwenden hat, ergeben sich aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen.

Bei den bereits veröffentlichten, für das Geschäftsjahr 2006 aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, die die Gesellschaft erst ab dem Geschäftsjahr 2007 anwendet, handelt es sich um folgende:

Der IFRS 7 wurde im August 2005 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Da die Gesellschaft auf eine frühere Anwendung von IFRS 7 verzichtet, findet IAS 32 weiterhin Anwendung.

Die IFRIC Interpretation 8 wurde im Januar 2006 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Mai 2006 beginnen. Diese Interpretation regelt die Anwendung von IFRS 2 auf alle Vereinbarungen, bei denen der beizulegende Zeitwert einer Gegenleistung geringer ist als der beizulegende Zeitwert der durch das Unternehmen gewährten Eigenkapitalinstrumente. Da im Konzern Eigenkapitalinstrumente lediglich an Mitarbeiter im Rahmen des Aktienoptionsplans ausgegeben werden, hätte die Anwendung dieser Interpretation keine Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens.

Die IFRIC Interpretation 9 wurde im März 2006 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juni 2006 beginnen. Diese Interpretation bestimmt, dass die Beurteilung, ob ein eingebettetes Derivat vom Basisvertrag zu trennen und als Derivat zu bilanzieren ist, zum Zeitpunkt vorzunehmen ist, wenn ein Unternehmen erstmals Vertragspartei wird, und eine spätere Neubeurteilung nur dann vorgenommen werden darf, wenn eine Änderung von Vertragsbedingungen zu einer erheblichen Änderung der Cashflows führt. Da der Konzern zum Bilanzstichtag keine entsprechenden Sicherungsgeschäfte bilanziert, findet keine Anwendung dieser Interpretation statt.

Die Buchführung der Gesellschaft erfolgt nach den Vorschriften des deutschen Rechts, welches in Deutschland die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) darstellt. Die GoB weichen in bestimmter Hinsicht von den IFRS ab. Daher hat das Unternehmen Anpassungen vorgenommen, um die Übereinstimmung des Konzernabschlusses mit den IFRS zu gewährleisten.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die Buchwerte der in der Bilanz erfassten Vermögenswerte und Schulden, die Grundgeschäfte im Rahmen von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts darstellen, werden aufgrund von Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die auf die abgesicherten Risiken zurückgeführt werden können, angepasst.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Folgende Sachverhalte sind für den Konzernabschluss von besonderer Bedeutung:

Die Anteile an der PT Sigma Cipta Caraka, Jakarta, Indonesien, (Sigma) wurden im Berichtsjahr veräußert. Entsprechend den Regelungen von IFRS 5 wird das Ergebnis der veräußerten Gesellschaft Sigma und der Verlust aus der Veräußerung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Ebenfalls als Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen ausgewiesen findet sich der auf Null abgeschriebene Firmenwert der OuterBounds Technologies, Inc. (OuterBounds), da beabsichtigt ist, die Gesellschaft kurzfristig zu veräußern.

Der Konzernabschluss des Vorjahres enthält die Einbringung der TeraPort GmbH, Leonberg, im Zuge einer Sachkapitalerhöhung in den caatoosee-Konzern. Diese erfolgte entsprechend der Rechnungslegungsstandards IFRS als „Reverse Akquisition“ am 4. Mai 2005. Im Konzernabschluss des Vorjahres ist die TeraPort GmbH demzufolge vollständig, das heißt für zwölf Monate erfasst. caatoosee ag, PT Sigma Cipta Caraka, Jakarta, Indonesien, sowie OuterBounds Technologies, Inc., Atlanta, USA, sind erst ab 4. Mai 2005 bzw. aus Vereinfachungsgründen ab dem 1. Mai 2005 berücksichtigt. Dementsprechend sind diese Gesellschaften im Konzernabschluss 2005 nur mit acht Monaten enthalten.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz in der Konzernbilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualvermögen und -verbindlichkeiten auswirken. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Annahmen keinen bedeutenden Risiken, so dass aus gegenwärtiger Sicht nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden im folgenden Geschäftsjahr auszugehen ist.

Das Geschäftsjahr der caatoosee ag und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

### **Konsolidierungskreis/Konsolidierungsmethoden**

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der caatoosee ag und ihrer Tochterunternehmen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt ab dem Anschaffungszeitpunkt.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde die TeraPort (S) Pte. Ltd., Singapur, Singapur, eine durch die TeraPort GmbH zum Eintritt in den asiatischen Markt gegründete Gesellschaft, erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde der Teilkonzern PT Sigma Cipta Caraka, Jakarta, Indonesien, nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Die caatoosee ag hat ihre Anteile in Höhe von 51 % der Anteile am Kapital der indonesischen Tochtergesellschaft PT Sigma Cipta Caraka im Berichtsjahr veräußert.

Nach dem Erwerb der verbliebenen Minderheitsanteile am Kapital der TeraPort GmbH von 0,13 % und der Entkonsolidierung der PT Sigma Cipta Caraka bestehen zum Bilanzstichtag keine Eigentumsanteile von Minderheitsbeteiligten an den zur caatoosee-Gruppe gehörenden Gesellschaften mehr.



Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert.

Die Angaben zu den verbundenen Unternehmen sind in einer Aufstellung des Beteiligungsbesitzes gesondert dargestellt, die diesem Konzernanhang als Anlage 2 beigelegt ist.

### **Unternehmenserwerbe und -veräußerungen**

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Im Rahmen der Kaufpreisallokation werden alle übernommenen Vermögenswerte und Schulden sowie bestimmte Eventualverbindlichkeiten mit dem Zeitwert angesetzt. Des Weiteren werden identifizierbare immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Der verbleibende Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und in den Folgeperioden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest (IAS 36 - "impairment only approach" unterzogen.

Mit der Annahme des Angebotes zum Abschluss eines Geschäftsanteilskauf- und -übertragungsvertrages der caatoosee ag durch den Altgesellschafter am 3. Januar 2006 wurden die verbliebenen 0,13 % der Anteile am Kapital der TeraPort GmbH, Leonberg, zu einem Kaufpreis von TEUR 20 von einem Fremdgegesellschafter erworben. Die caatoosee ag hält nunmehr 100 % der Anteile am Kapital der TeraPort GmbH.

Die caatoosee ag hat ihre Anteile in Höhe von 51 % der Anteile am Kapital der indonesischen Tochtergesellschaft PT Sigma Cipta Caraka im Berichtsjahr veräußert. Vor dem Hintergrund einer Entscheidung des vom Singapore International Arbitration Centre bestellten Schiedsgerichts war die caatoosee ag verpflichtet, ihre an der PT Sigma Cipta Caraka gehaltenen Aktien an die Mitgesellschafter zu einem Preis von umgerechnet TEUR 5.098 zu übertragen. Die Mitgesellschafter hatten unter Berufung auf den Gesellschafterwechsel das Joint Venture gekündigt, nachdem bei der caatoosee ag im Rahmen der Sanierung der Gesellschaft die M+W Zander Facility Engineering GmbH Mehrheitsgesellschafterin geworden war. Aus der Entkonsolidierung der Anteile an der PT Sigma Cipta Caraka resultiert ein Verlust von TEUR 4.088, der im Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen ausgewiesen wird.

### **Währungsumrechnung**

Die Abschlüsse der deutschen Konzerngesellschaften wurden unter Verwendung des Euro als funktionaler Währung erstellt. Die Bilanzen ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach dem Konzept der funktionalen Währung grundsätzlich mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnungen mit den Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres bzw. des Erstkonsolidierungszeitpunktes werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Geschäftsvorfälle, die in Fremdwährung abgewickelt wurden, werden in die jeweilige Landeswährung zum Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Bilanzstichtag mit dem entsprechenden Stichtagskurs umgerechnet.

Die Anfangsbestände der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sind mit dem Stichtagskurs des letzten Bilanzstichtags, die Abschreibungen des Geschäftsjahrs mit dem gewichteten Durchschnittskurs und alle anderen Posten mit dem Bilanzstichtagskurs (Mittelkurs aus Geld- und Briefkurs) umgerechnet. Als Folge der Umrechnung des Anlagevermögens von ausländischen Konzernunternehmen ergeben sich bei der Entwicklung des Anlagevermögens Umrechnungsdifferenzen, die im Anlagenspiegel in einer gesonderten Spalte dargestellt werden.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse außerhalb der Europäischen Währungsunion vertretener Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Währung	Mittelkurs am		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2006	31.12.2005	1.1. - 31.12.2006	1.1. - 31.12.2005
		1 EUR =	1 EUR =	1 EUR =	1 EUR =
USA	USD	1,32030	1,18440	1,25622	1,21475
Singapur	SGD	2,02600	-	2,01178	-

Die Erstkonsolidierung der Teraport (S) Pte. Ltd. erfolgte zum 20. September 2006 mit dem Tagesmittelkurs von SGD 2,01560. Der genannte Jahresdurchschnittskurs für den SGD bezieht sich daher auf den Zeitraum vom 20. September bis zum 31. Dezember 2006.

## BILANZIERUNGS - UND BEWERTUNGSMETHODEN

### Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Geschäfts- oder Firmenwert nach IFRS 3 entspricht einem positiven Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten für einen Unternehmenszusammenschluss und den erworbenen neu bewerteten Vermögenswerten und Schulden inklusive bestimmter Eventualschulden, der nach Durchführung einer Kaufpreisallokation und somit der Identifizierung von immateriellen Vermögenswerten bestehen bleibt. Der Höhe nach werden die identifizierten Vermögenswerte und Schulden im Rahmen dieser Kaufpreisallokation nicht mit ihren bisherigen Buchwerten, sondern ihren beizulegenden Zeitwerten berücksichtigt.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens jährlich zu einem festgelegten Zeitpunkt auf Werthaltigkeit überprüft. Eine Wertminderung wird sofort als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und in Folgeperioden nicht wieder aufgeholt.

Negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden gemäß IFRS 3 sofort erfolgswirksam erfasst. Diese Auflösungen wären in den sonstigen betrieblichen Erträgen zu erfassen.

### Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software, Patente und Lizenzen, werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nut-

zungsdauer von 3 bis 10 Jahren abgeschrieben. Der Konzern überprüft seine immateriellen Vermögenswerte mit einer bestimmbaren Nutzungsdauer daraufhin, ob eine Wertminderung vorliegt (vgl. Kapitel „Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“).

Bei immateriellen Vermögenswerten mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer wird eine Wertminderungsprüfung mindestens einmal jährlich durchgeführt.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass die Entwicklungskosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig über den erwarteten Verkaufszeitraum der Produkte abgeschrieben. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern betragen 2 bis 6 Jahre. Forschungskosten sind gemäß IAS 38 als laufender Aufwand ausgewiesen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessenen Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht gegeben sind, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam verrechnet. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert.

## **Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Sofern erforderlich, verringern Wertminderungen die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Der Ansatz der Herstellungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie anteiliger, direkt zurechenbarer Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens entsprechend dem nach IAS 16 „Sachanlagen“ bestehenden Wahlrecht erfolgte nicht.

Fremdkapitalkosten werden nach IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ unmittelbar als Aufwand erfasst.

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden grundsätzlich aufwandswirksam behandelt. Eine Aktivierung nachträglicher Anschaffungskosten erfolgt für Komponenten von Sachanlagen, die in regelmäßigen Abständen erneuert werden und die Ansatzkriterien nach IAS 16 erfüllen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	20 Jahre
Hardware und sonstiges Zubehör	2 bis 10 Jahre
Transportmittel	2 bis 8 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre

Wenn Sachanlagen stillgelegt, verkauft oder aufgegeben werden, wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Restbuchwert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

## Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer wird an jedem Abschlussstichtag eingeschätzt, ob für die entsprechenden Vermögenswerte Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen nach IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ vorliegen.

Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt, um die Höhe des entsprechenden Wertminderungsaufwands zu bestimmen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswertes.

Als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird der Betrag bezeichnet, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen vertragswilligen Parteien erzielt werden könnte.

Die Bestimmung des Nutzungswertes erfolgt anhand der erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktgerechter Zinssatz vor Steuern, der die Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niederschlagen, zugrunde gelegt.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger als sein Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswertes entsprechend dem festgestellten erzielbaren Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bestimmt, die sich ergäben, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

## Leasingverhältnisse

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt. Eine erneute Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis beinhaltet, ist nach dem Beginn des Leasingverhältnisses nur dann vorzunehmen, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- a. Es erfolgt eine Änderung der Vertragsbedingungen, sofern sich die Änderung nicht nur auf eine Erneuerung oder Verlängerung der Vereinbarung bezieht,
- b. Eine Erneuerungsoption wird ausgeübt oder eine Verlängerung gewährt, es sei denn, die Erneuerungs- oder Verlängerungsbestimmungen wurden bereits ursprünglich in der Laufzeit des Leasingverhältnisses berücksichtigt,
- c. Es erfolgt eine Änderung der Feststellung, ob die Erfüllung von einem spezifischen Vermögenswert abhängt, oder
- d. Es erfolgt eine wesentliche Änderung des Vermögenswerts.

Wird eine Neueinschätzung vorgenommen, so hat die Bilanzierung des Leasingverhältnisses zu beginnen bzw. ist die Bilanzierung des Leasingverhältnisses zu beenden:

- im Fall von Buchstaben a), c) oder d) ab dem Zeitpunkt, zu dem die Änderung der Umstände eintritt, die eine erneute Beurteilung hervorgerufen hat,
- im Fall des Buchstabens b) ab dem Beginn des Erneuerungs- oder Verlängerungszeitraums.

Bei der Nutzung von gemieteten Sachanlagen sind die Voraussetzungen des Finanzierungs-Leasing nach IAS 17 „Leasingverhältnisse“ erfüllt, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum in Verbindung stehen, auf die betreffende Konzerngesellschaft übertragen wurden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operate-Leasingverhältnisse klassifiziert.

#### Finanzierungs-Leasing

In den Fällen des Finanzierungs-Leasings werden die jeweiligen Vermögenswerte zu Leasingbeginn mit dem geringeren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte oder dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte erfolgt linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages, wenn der Erwerb des Leasingvermögenswertes am Ende der Leasingzeit nicht wahrscheinlich ist. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind abgezinst als Verbindlichkeit entsprechend passiviert.

#### Operate-Leasing

Mieteinnahmen aus Operate-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

Mietzahlungen aus Operate-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Erhaltene und ausstehende Vergünstigungen als Anreiz, ein Operate-Leasingverhältnis einzugehen, werden ebenfalls linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt.

#### Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Gemäß IAS 32 gehören hierzu einerseits originäre Finanzinstrumente wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und -verbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt werden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag („settlement date“).

Die bestehenden Finanzinstrumente werden in Abhängigkeit von ihrer Klassifizierung in den Kategorien „Forderungen und Kredite“ zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bzw. „zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen“ zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet, mit dem

- ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde,
- abzüglich eventueller Tilgungen und
- abzüglich etwaiger Wertminderungen oder eventueller Uneinbringlichkeit.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden, z.B. durch Diskontierung der geschätzten zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz oder die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle ermittelt und durch Bestätigungen der Banken, die die Geschäfte abwickeln, überprüft.

### **Originäre Finanzinstrumente**

Finanzielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

**Anteile an Unternehmen** - Der erstmalige Bilanzansatz erfolgt zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten.

Anteile an nicht börsennotierten Tochtergesellschaften und Beteiligungen gelten auch als „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“. Sie werden jedoch mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten gezeigt, da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich beizulegende Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lassen. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese angesetzt.

**Wertpapiere** - Die Wertpapiere gehören zu der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte“ und werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die Erstbewertung erfolgt am Erfüllungstag zu Anschaffungskosten.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund ihrer Kurzfristigkeit unverzinslich und werden zum Nominalwert abzüglich von Wertminderungen aufgrund erwarteter Forderungsausfälle angesetzt.

**Sonstige Forderungen und Vermögenswerte** - Sonstige Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird durch entsprechende Abwertung Rechnung getragen.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Kassenbestände, Schecks und sofort verfügbare Bankguthaben bei Kreditinstituten, deren ursprüngliche Laufzeit bis zu drei Monate beträgt und die zum Nennbetrag bilanziert werden.

**Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung** - Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel werden gesondert angegeben.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** - Verzinsliche Bankdarlehen und Überziehungskredite werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum erhaltenen Auszahlungsbetrag abzüglich der direkt zurechenbaren Ausgabekosten bilanziert. Finanzierungskosten, einschließlich bei Rückzahlung oder Tilgung zahlbarer Prämien, werden nach der Effektivzinsmethode berücksichtigt.

**Verbindlichkeiten** - Verbindlichkeiten, die nicht das Grundgeschäft in einem bilanziell zulässigen Sicherungszusammenhang darstellen, sind mit fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz enthalten. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen ausgewiesen.

**Vorräte** - Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt.

Die Herstellungskosten umfassen produktionsbezogene Vollkosten, die auf der Grundlage einer normalen Kapazitätsauslastung ermittelt werden. Enthalten sind neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Fremdkapitalkosten werden gemäß IAS 23 nicht als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Sofern die Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt niedriger sind, werden diese angesetzt. Grundsätzlich basiert die Bewertung gleichartiger Vermögenswerte des Vorratsvermögens auf der Durchschnittsmethode.

Der Nettoveräußerungserlös ist der geschätzte Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf anfallenden Kosten.

**Erhaltene Anzahlungen** - Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen werden unter den Verbindlichkeiten passiviert, soweit es sich nicht um Anzahlungen für langfristige Fertigungsaufträge („Percentage-of-Completion-Methode“) handelt.

**Latente Steuern** - Latente Steuern werden nach IAS 12 auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode („Liability-Methode“) für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet. Dabei werden die steuerlichen Wertansätze aus den Steuerbilanzen der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften unter Berücksichtigung von Konsolidierungsbuchungen ermittelt.

Daneben werden latente Steuern aus Verlustvorträgen erfasst, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes vorgenommen. Steuerliche Konsequenzen von Gewinnausschüttungen werden erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt.

Für aktive latente Steuern, deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum nicht zu erwarten ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze.

Die für die Berechnung der latenten Steuern zu Grunde gelegten Steuersätze sind im Kapitel „Ertragsteuern“ dargestellt.

Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird entsprechend den Regelungen des IAS 12 nicht vorgenommen. Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit Identität von Steuergläubiger und Steuerschuldner sowie Fristenkongruenz bestehen. Entsprechend IAS 1 werden latente Steuern grundsätzlich als langfristig dargestellt.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** - Die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen sowohl die Versorgungsverpflichtungen des Konzerns aus leistungsorientierten als auch aus beitragsorientierten Altersversorgungssystemen. Bei leistungsorientierten Altersversorgungssystemen werden die Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach der so genannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Hierzu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten eingeholt. Der Berechnung liegen Trendannahmen für die Gehaltsentwicklung wie im Vorjahr von 2,25 % zzgl. 0,50 % für Anspruchsberechtigte bis zu einem Alter von 50 Jahren, für die Rentenentwicklung von 1,75 % (i.Vj. 1,75 %), eine durchschnittliche Fluktuationsrate von 4,50 % (i.Vj. 4,50 %) sowie ein Abzinsungssatz von 4,50 % (i.Vj. 4,25 %) zu Grunde. Die Sterbewahrscheinlichkeiten werden im Berichtsjahr nach den aktuellen Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (2005) ermittelt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die außerhalb einer Bandbreite von 10,0 % des höheren Betrags aus Verpflichtungsumfang und Zeitwert des Planvermögens liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit verteilt. Entsprechend dem Wahlrecht des IFRS 1 wurden im Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung der IFRS alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste vollständig erfasst.

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Finanzergebnis.

Bei beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (z. B. Direktversicherungen) werden die einzahlungspflichtigen Beiträge unmittelbar als Aufwand verrechnet. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden dafür nicht gebildet.

**Ertragsteuerschulden** - Die Ertragsteuerschulden enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern.

Latente Steuern werden in gesonderten Positionen der Bilanz ausgewiesen.



**Sonstige Rückstellungen** - Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Dies bedeutet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 % liegen muss. Sonstige Rückstellungen werden nur für rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet.

Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Der Abzinsung liegen Zinssätze vor Steuern zugrunde, die die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt sowie die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegeln. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen.

Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

**Eventualverbindlichkeiten** - Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse bestätigt wird, die jedoch außerhalb des Einflussbereichs des caatoosee-Konzerns liegen. Ferner können gegenwärtige Verpflichtungen dann Eventualverbindlichkeiten darstellen, wenn die Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht hinreichend wahrscheinlich für die Bildung einer Rückstellung ist und/oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

**Gewinn- und Verlustrechnung** - In den Herstellungskosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten ausgewiesen. In dieser Position sind auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten.

In den Vertriebskosten sind neben Personal- und Sachkosten sowie Abschreibungen des Vertriebsbereichs die angefallenen Werbe- und Marktforschungskosten sowie die erfolglosen Angebotskosten enthalten. Zu den Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

Erträge aus Rückstellungsaufösungen werden grundsätzlich mit denjenigen Aufwandsposten verrechnet, zu deren Lasten die Rückstellungen ursprünglich gebildet worden sind. Somit werden die Rückstellungsaufösungen grundsätzlich in den jeweiligen Funktionskosten vorgenommen, über die auch die Zuführung zur Rückstellung erfasst wurde.

Die sonstigen Steuern werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

Dividendenerträge werden grundsätzlich zum Zeitpunkt ihres rechtlichen Entstehens erfasst.

Das Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen sowie ein Gewinn oder Verlust aus deren Veräußerung werden gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereichen“ jeweils nach Steuern als separate Zeile nach dem Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in der Gewinn- und Verlustrechnung für alle dargestellten Perioden ausgewiesen. Ein Geschäftsbereich des Konzerns gilt als eingestellt, wenn ein wesentlicher Geschäftszweig oder ein geographisches Gebiet aufgegeben wurde und als „zum Verkauf stehend“ klassifiziert wurde.

## **SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Die Abgrenzung der Segmente erfolgte auf Grundlage der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat (management approach) und orientiert sich an Chancen und Risiken. Danach wird der caatoosee-Konzern im primären Berichtsformat in die Einzelunternehmen aufgeteilt. Das sekundäre Berichtsformat richtet sich nach geografischen Gesichtspunkten. Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des caatoosee-Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Die interne Organisationsstruktur des caatoosee-Konzerns stellt sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

### **caatoosee ag, Deutschland**

Das Geschäftsfeld caatoosee ag Deutschland ist der Vertrieb und die Wartung der caatoosee Software. Neben diesen operativen Tätigkeiten nimmt die caatoosee ag die zentralen Aufgaben der Planung der Unternehmensstrategie der caatoosee-Gruppe, Aufgaben im Bereich Finanzen und Controlling, die Betreuung am Kapitalmarkt und die Koordination der Konzernaktivitäten wahr.

### **TeraPort GmbH, Deutschland**

Die Gesellschaft agiert u. a. als IT-Partner der M+W Zander Gruppe mit den Schwerpunkten Beratung, Support und Betrieb für IT-Systeme in Engineeringumgebungen sowie der Entwicklung von umfassenden Lösungen für die digitale Produktentwicklung und Simulation.

### **OuterBounds Technologies Inc., USA**

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht im Erbringen von IT-Dienstleistungen wie Hosting und Outsourcing von IT-Applikationen für Geschäftskunden.

Die caatoosee ag beabsichtigt, diese Gesellschaft und damit das Segment kurzfristig zu veräußern.

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente nach Gesellschaften anhand des operativen Ergebnisses vor Sonderaufwendungen.

Das Segment PT Sigma Cipta Caraka in Indonesien wurde im Berichtsjahr veräußert.

Die Segmentinformationen stellen sich für die Geschäftsjahre 2006 und 2005 wie folgt dar:

in TEUR	caatoosee ag		TeraPort GmbH		PT Sigma		OuterBounds, Inc.		Überleitung Konzern		Konzern	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Umsatzerlöse	246	339	19.431	21.987	0	11.697	1.168	1.193	-1.273	12.890	19.572	22.326
davon												
Deutschland	242	130	17.904	20.906	0	0	0	0	-105	0	18.041	21.036
EU	0	0	249	409	0	0	0	0	0	0	249	409
Übriges Europa	4	0	22	2	0	0	0	0	0	0	26	2
NAFTA	0	0	412	208	0	0	1.168	1.193	-1.168	-1.193	412	208
Südostasien/ Pazifik/Asien	0	0	440	432	0	11.697	0	0	0	11.697	440	432
Übrige	0	209	404	30	0	0	0	0	0	0	404	239
EBIT	-2.320	-345	3.398	3.029	0	659	-176	181	+180	-880	1.077	2.644
Ergebnis aus eingestellten Geschäftstätig- keiten	-10.032	0	0	0	0	525	-197	214	+1.263	-261	-8.966	478
Jahresergebnis	-6.871	-447	-35	1.901	0	525	-197	213	-689	-41	-7.793	1.890
Segmentver- mögen	27.491	68.934	16.358	19.530	0	14.632	725	1.320	-22.734	-58.458	21.840	45.958
Segment- schulden	2.929	5.134	3.862	5.164	0	6.775	69	377	-1.179	-1.283	5.681	16.167
Investitionen in Immaterielle Vermögens- werte	0	0	1.071	2.137	16	0	1	0	0	0	1.088	2.137
Sachanlagen	1	0	1.437	3.030	509	1.132	26	46	-1	-53	1.972	4.155
Abschreibungen	1	0	4.698	5.546	0	1.103	174	132	1.112	-10	5.985	6.771
Mitarbeiter im Jahresdurch- schnitt	8	9	87	81	0	212	10	6	0	0	105	308

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2006 enthalten ausschließlich die Umsätze der caatoosee ag und der TeraPort GmbH. Umsatzerlöse der PT Sigma Cipta Caraka-Gruppe (im folgenden auch kurz PT Sigma-Gruppe) sind aufgrund der zum 30. Juni 2006 vorgenommenen Entkonsolidierung nicht enthalten. Die Umsätze der OuterBounds Technologies Inc. sind im Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen enthalten. Das gilt sinngemäß auch für alle anderen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Unter dem Posten Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen werden neben den einzelnen Bestandteilen des Ergebnisses der OuterBounds Technologies Inc. das Ergebnis der veräußerten PT Sigma-Gruppe und der Verlust aus ihrer Veräußerung separat ausgewiesen.

Nach den Regelungen des IFRS 5 sind die Vorjahresergebnisse der im Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen enthaltene Segmente entsprechend auszuweisen. Insoweit wurden aus den GuV-Posten des Vorjahres die jeweiligen Anteile der PT Sigma-Gruppe und der OuterBounds Technologies Inc. herausgerechnet und entsprechend im Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr gegründete Teraport (S) Pte. Ltd. befindet sich noch im Aufbau und hat noch keine Umsätze getätigt. Es sind in zu vernachlässigendem Umfang lediglich Verwaltungskosten und Zinserträge angefallen.

Im Vorjahr waren in den Umsatzerlösen aufgrund der Reverse Acquisition die Umsätze der TeraPort GmbH für die Monate Januar bis Dezember 2005, die Umsätze der caatoosee ag für die Monate Mai bis Dezember 2005 enthalten.

Der Vergleich mit den Vorjahreswerten ist insoweit eingeschränkt. Dies gilt sinngemäß auch für alle anderen GuV-Posten.

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind gegenüber 2005 von TEUR 22.326 um TEUR 2.754 bzw. 12,3 % auf TEUR 19.572 zurückgegangen.

Die Umsatzerlöse der PT Sigma Cipta Caraka von TEUR 11.697 im Vorjahr sowie die Umsatzerlöse der OuterBounds Inc. von TEUR 1.168 (i.Vj. TEUR 1.193) sind in dem Posten Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen enthalten.

### 2. Umsatzkosten

Die Umsatzkosten haben sich gegenüber 2005 von TEUR 17.184 um TEUR 2.248 bzw. 13,1% auf TEUR 14.936 reduziert.

Die Umsatzkosten der PT Sigma Cipta Caraka von TEUR 8.453 im Vorjahr sowie die der OuterBounds Inc. von TEUR 689 (i.Vj. TEUR 692) sind ebenfalls in dem Posten Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen enthalten.

Die Reduzierung der Umsatzkosten ist überproportional zum Rückgang der Umsatzerlöse. Durch die umgesetzten bzw. eingeleiteten Maßnahmen konnte im Berichtsjahr eine bessere Rohertragsmarge als im Vorjahr erzielt werden.

In den Umsatzkosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten ausgewiesen. In dieser Position werden auch die Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen umsatzabhängiger Sachverhalte erfasst. Sofern Rückstellungen in einer späteren Berichtsperiode aufgelöst werden, wird die Auflösung ebenfalls in den Umsatzkosten erfasst, sofern die ursprüngliche Bildung der Rückstellung über diesen Posten erfolgt ist.

### **3. Vertriebskosten**

Die Vertriebskosten umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen für Marketing, Vertriebsprovisionen, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung.

Die Vertriebskosten sind gegenüber 2005 von TEUR 266 um TEUR 118 bzw. 44,4 % auf TEUR 384 gestiegen.

Wesentliche Ursache für den Anstieg sind die bei der caatoosee ag durchgeführten Maßnahmen zur Gewinnung neuer Kundenpotentiale für die Konzernunternehmen.

Die Vertriebskosten der PT Sigma-Gruppe von TEUR 1.220 im Vorjahr sowie die Vertriebskosten der OuterBounds Inc. von TEUR 198 (i.Vj. TEUR 0) sind in dem Posten Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen enthalten.

### **4. Allgemeine Verwaltungskosten**

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören die auf den allgemeinen und Verwaltungsbereich entfallenden Personal- und Sachkosten, Abschreibungen sowie die Kapitalmarktkosten.

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber 2005 von TEUR 2.195 um TEUR 962 bzw. 43,8 % auf TEUR 3.157 gestiegen.

Hintergrund des deutlichen Anstiegs sind Einmaleffekte bei der caatoosee ag, die durch deutlich höhere Kapitalmarktkosten und damit zusammenhängenden Beratungskosten begründet sind.

Die allgemeinen Verwaltungskosten der PT Sigma-Gruppe von TEUR 1.139 in 2005 und die allgemeinen Verwaltungskosten der OuterBounds Inc. von TEUR 453 im Geschäftsjahr 2006 (i.Vj. TEUR 320) sind in dem Posten Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen enthalten.

Die allgemeinen Verwaltungskosten enthalten TEUR 226 (i.Vj. TEUR 578) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

## 5. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen sämtliche den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zurechenbare Aufwendungen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten haben sich gegenüber 2005 von TEUR 131 um TEUR 108 auf TEUR 239 erhöht.

Die Ausgaben für Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen wurden in 2006 im Vergleich zum Vorjahr somit fast verdoppelt.

## 6. Sonstige betriebliche Erträge

	<b>2006 TEUR</b>	<b>2005 TEUR</b>
Erträge aus Materialverkäufen	8	14
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	81	82
Erträge aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	0	165
Mieterträge	76	0
Erträge aus Schadensersatzforderungen	7	2
Übrige sonstige Erträge	<u>176</u>	<u>162</u>
	<u><u>348</u></u>	<u><u>425</u></u>

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen wurden den Aufwendungen zugeordnet, in denen sie im Vorjahr gebildet wurden.

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<b>2006 TEUR</b>	<b>2005 TEUR</b>
Währungsverluste	16	9
Wertminderungen/Forderungsbereinigungen	10	0
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0	11
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	21	6
Sonstige Steuern	3	3
Übrige sonstige Aufwendungen	<u>77</u>	<u>302</u>
	<u><u>127</u></u>	<u><u>331</u></u>

## 8. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	51
Sonstige Zinsen von verbundenen Unternehmen	197	98
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-103	-89
Zinsanteil der Leasingraten aus dem Finanzierungsleasing	-5	-15
Zinsanteil aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung	-11	-7
	<u>119</u>	<u>38</u>

## 9. Übriges Finanzergebnis

Nach dem Verkauf der PT Sigma Cipta Caraka und der damit einhergehenden Einstellung dieses Geschäftsbereiches wurde im Berichtsjahr und im Vorjahr kein über das Zinsergebnis hinausgehendes übriges Finanzergebnis erzielt.

## 10. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern laufenden (gezahlten oder geschuldeten) Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Berechnung des tatsächlichen Ertragsteueraufwands des caatoosee-Konzerns erfolgt unter der Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden oder angekündigten Steuersätze.

Die Bilanzierung und Bewertung von latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12. Latente Steuern werden auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode („Liability-Methode“) berechnet. Aktive und passive latente Steuern werden als separate Posten in der Bilanz dargestellt, um die künftige steuerliche Wirkung aus zeitlichen Unterschieden zwischen den bilanziellen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten sowie dem steuerlich beizumessenden Wert zu berücksichtigen.

Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steueransprüche nur angesetzt, wenn ihre Realisierung in der nächsten Zukunft wahrscheinlich ist. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes berechnet.

Für aktive latente Steuern, deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum nicht zu erwarten ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze. Bei inländischen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2006 für die Berechnung der latenten Steuern wie im Vorjahr ein Körperschaftsteuersatz von 25,0 % zuzüglich des auf die Körperschaftsteuer entfallenden Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die abgeführte Körperschaftsteuerschuld sowie eines effektiven Gewerbesteuersatzes von 12,5 % angewandt.

Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags und der Gewerbebeertragsteuer ergibt sich für die Berechnung der latenten Steuern bei den inländischen Gesellschaften wie im Vorjahr ein Steuersatz von 38,9 %.

Für ausländische Gesellschaften erfolgt die Berechnung der latenten Steuern mit den jeweils dort geltenden länderspezifischen Steuersätzen.

Die latenten Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten. In den Fällen werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital dargestellt.

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Ertragsteuern wie folgt:

	<b>2006 TEUR</b>	<b>2005 TEUR</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		
caatoosee ag	0	0
TeraPort	20	1.275
OuterBounds	0	0
PT Sigma Cipta Caraka	0	0
	<u>20</u>	<u>1.275</u>
<b>Latente Steuern</b>		
aus zeitlichen Buchungsunterschieden	161	-5
aus Verlustvorträgen	-157	0
	<u>4</u>	<u>-5</u>
	<u>24</u>	<u>1.270</u>

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind keine (i.Vj. TEUR 9) periodenfremde Steuern enthalten. In den latenten Steuern sind wie im Vorjahr keine periodenfremden Komponenten enthalten.

Der deutliche Rückgang der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist im Wesentlichen begründet durch den im Berichtsjahr zwischen der caatoosee ag und der TeraPort GmbH geschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (EAV).

Die caatoosee ag als Obergesellschaft (Organträgerin) und die TeraPort GmbH als Unter-gesellschaft (Organgesellschaft) haben am 24. Juli 2006 einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, dem die Hauptversammlung der caatoosee ag am 31. August 2006 zugestimmt hat. Die Eintragung in das Handelsregister der Organgesellschaft erfolgte am 19. Oktober 2006, damit ist der EAV erstmals im Jahr 2006 zum Tragen gekommen.

Durch die Ergebnisabführung der TeraPort GmbH sind aufgrund des negativen Jahresergebnisses der caatoosee ag und des bestehenden Verlustvortrages bei der caatoosee keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag angefallen.



Zum Bilanzstichtag verfügt der caatoosee-Konzern über nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 60.159 (i.Vj. TEUR 62.689) zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen. Die Veränderung der Verlustvorträge resultiert insbesondere aus den erfolgten Veranlagungen für 2005. Innerhalb des Planungshorizontes wird mit einer Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 449) gerechnet. Bezüglich dieser nutzungsfähigen Verluste wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 157) erfasst. Hinsichtlich der verbleibenden Verlustvorträge in Höhe von TEUR 60.159 (i.Vj. TEUR 61.608) wurde kein latenter Steueranspruch berücksichtigt. Die Verluste können unbegrenzt vorgetragen werden.

Aus Steuersatzänderungen resultieren wie im Vorjahr keine latenten Steuererträge bzw. -aufwendungen.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	61	25	40
Sachanlagen	0	0	11	411
Finanzanlagen	0	4	0	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	34	183	0	0
Rückstellungen	43	44	0	0
Verbindlichkeiten	12	45	14	0
Bruttowert	<u>89</u>	<u>337</u>	<u>50</u>	<u>451</u>
Saldierungen	-35	-309	-35	-309
Steuerliche Verlustvorträge	0	347	0	0
Wertberichtigungen	<u>0</u>	<u>-190</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Bilanzansatz	<u>54</u>	<u>185</u>	<u>15</u>	<u>142</u>

Die folgende Tabelle zeigt die steuerliche Überleitungsrechnung von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Ertragsteueraufwand bzw. -ertrag zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand / -ertrag. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands / -ertrags wird der wie im Vorjahr gültige Konzernsteuersatz von 38,9 % mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

	<b>2006 TEUR</b>	<b>2005 TEUR</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.197	2.682
Verlust vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-8.966	957
Ergebnis vor Ertragsteuern	<u>-7.769</u>	<u>3.639</u>
Erwarteter Steueraufwand	-3.023	1.416
<b>Veränderungen des erwarteten Steueraufwands</b>		
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	87	42
Steuerfreies Beteiligungsergebnis	2.958	0
Veränderungen der Wertberichtigungen auf latente Steuern	0	72
Effekte aus Steuersatzdifferenzen	0	-41
Steuern aus Vorjahren	-42	9
Sonstige Steuereffekte / Verlustverrechnung	42	-10
Ertragsteueraufwand zum effektiven Ertragsteuersatz	<u>22</u>	<u>1.488</u>
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	24	1.270
Den eingestellten Geschäftsbereichen zuzurechnende Ertragsteuern	<u>2</u>	<u>-218</u>

## 11. Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen

Das Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen beinhaltet folgende Komponenten:

	<b>2006 TEUR</b>	<b>2005 TEUR</b>
Veräußerungskosten PT Sigma-Gruppe	-1.360	0
Entkonsolidierung PT Sigma-Gruppe	-4.088	0
Anteiliges Periodenergebnis PT Sigma-Gruppe	188	525
Wertberichtigung Goodwill OuterBounds Technologies Inc.	-3.094	0
Periodenergebnis OuterBounds Technologies Inc.	-174	214
Abwertung Anlagevermögen OuterBounds Technologies Inc.	-438	0
	<u>-8.966</u>	<u>739</u>

Aufgrund der anhaltend schwachen Ertragssituation bei der OuterBounds Technologies Inc. und der gleichzeitig erwarteten problematischen wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft in den kommenden Geschäftsjahren wurde der aus der Erstkonsolidierung resultierende Firmenwert (Goodwill) von TEUR 3.094 in voller Höhe abgeschrieben. Bei der Veräu-

ßerung des Geschäftsbereiches ist aufgrund des vergleichsweise geringen Auftragsbestandes nicht mit einem nennenswerten Verkaufspreis zu rechnen.

Das Periodenergebnis der OuterBounds Technologies Inc. (im Vorjahr auch das Ergebnis der PT Sigma-Gruppe) wird entsprechend IFRS 5 im Konzernergebnis als Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen bilanziert. Das Ergebnis der Geschäftsjahres 2006 und des Vorjahres setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzerlöse	1.168	12.890
Umsatzkosten	-689	-9.145
Vertriebskosten	-198	-1.220
Verwaltungskosten	-453	-1.459
Forschungs- und Entwicklungskosten	0	-101
Sonstige betriebliche Erträge	0	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-149
Zinsergebnis	0	28
Übriges Finanzergebnis	0	89
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	-218
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	0	-262
	<u>-174</u>	<u>477</u>

Da nach den ersten Indikationen mit hoher Wahrscheinlichkeit ein nur sehr geringer Kaufpreis zu realisieren sein wird, ist davon auszugehen, dass die Buchwerte der auf die OuterBounds Technologies Inc. entfallenden Vermögenswerte im Verkaufszeitpunkt nicht durch den Kaufpreis gedeckt sein werden. Entsprechend IFRS 5 wurden die Vermögenswerte um insgesamt TEUR 438 abgewertet. Die Abwertung bezieht sich im Einzelnen auf folgende Vermögenswerte:

Sachanlagen	184
Immaterielle Vermögenswerte	96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104
Sonstige Vermögenswerte	45
Aufwandsabgrenzungen	9
	<u>438</u>

Der Buchwert der veräußerten Vermögenswerte und Schulden der PT Sigma ergibt sich wie folgt:

	<b>TEUR</b>
Zahlungsmittel	3.603
+ Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	2.213
+ Sachanlagen	3.711
+ Sonstige Vermögenswerte	459
+ Vorräte	610
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	-1.398
- Langfristige Verbindlichkeiten	-863
- Übrige Verbindlichkeiten	-3.500
+ Geschäfts- oder Firmenwert	6.636
+ Immaterielle Vermögensgegenstände	245
- Währungsausgleichsposten	-396
= Buchwert des Reinvermögens	11.320
- Anteil Minderheitsgesellschafter	-3.518
- Verlust aus der Verkaufstransaktion	-4.088
+ Steuern	24
+ Im Zusammenhang mit der Transaktion entstandene Kosten	1.360
= Gesamtverkaufspreis	5.098
- Zahlungsmittel des verkauften Unternehmens	-3.603
= Mittelzufluss durch den Unternehmensverkauf abzgl. der verkauften Zahlungsmittel	1.495

## 12. Ergebnisanteil fremder Gesellschafter

Nach dem Verkauf der Anteile am Kapital der PT Sigma Cipta Caraka und dem Erwerb der verbliebenen Fremdanteile von 0,13 % am Kapital der TeraPort GmbH bestehen im Konzern keine (i.Vj. TEUR 262) Gewinnanteile konzernfremder Gesellschafter.

### 13. Ergebnis je Stammaktie

Das Ergebnis je Stammaktie entspricht nach IAS 33 dem Periodenergebnis des Konzerns dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der im Berichtsjahr ausgegebenen Stammaktien und beträgt im Geschäftsjahr EUR -0,32 (i.Vj. EUR +0,09). Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden Verwässerungseffekte berücksichtigt, die sich bei Ausübung aller möglichen Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm ergeben würden. Das verwässerte Ergebnis je Stammaktie beträgt im Geschäftsjahr EUR -0,32 (i.Vj. EUR +0,09).

	31.12.2006	31.12.2005
Ergebnis der Aktionäre (TEUR)	-7.793	1.890
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (Tsd.)	24.099	20.212
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,32	0,09
Verwässerungseffekt (Tsd.)	345	374
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien verwässert (Tsd.)	24.444	20.586
Ergebnis je Aktie - verwässert (EUR)	-0,32	0,09

Das um das Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen bereinigte Ergebnis aus laufenden Geschäftsbereichen beträgt TEUR 1.173 (Vj. TEUR 1.412). Daraus würde ein Ergebnis von EUR +0,05 (Vj. EUR +0,07) je Aktie resultieren. Das gleiche Ergebnis je Aktie ergibt sich unter Berücksichtigung des Verwässerungseffektes.

	2006	2005
Ergebnis der Aktionäre (TEUR)	-7.793	1.890
Ergebnis aus eingestellten Geschäftstätigkeiten (TEUR)	-8.966	478
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR)	1.173	1.412
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (Tsd.)	24.099	20.212
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,05	0,07
Verwässerungseffekt (Tsd.)	345	375
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien verwässert (Tsd.)	24.444	20.587
Ergebnis je Aktie - verwässert (EUR)	0,05	0,07

Das Ergebnis je Aktie aus eingestellten Geschäftsbereichen beträgt EUR -0,37 (Vj. EUR +0,02). Das gleiche Ergebnis je Aktie ergibt sich unter Berücksichtigung des Verwässerungseffektes.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### Aktiva

#### 14. Sachanlagen

Hinsichtlich der Entwicklung der Buchwerte der Sachanlagen verweisen wir auf den Anlagenspiegel, der diesem Konzernanhang als Anlage 1 beigelegt ist.

Verfügungsbeschränkungen bei Sachanlagen liegen nicht vor. Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen bestehen nicht.

#### 15. Immaterielle Vermögenswerte

Hinsichtlich der Entwicklung der Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf den Anlagenspiegel, der diesem Konzernanhang als Anlage 1 beigelegt ist.

Durch die Veräußerung der PT Sigma Cipta Caraka aufgrund der o.g. Gerichtsentscheidung ist der auf diese Gesellschaft entfallende Geschäfts- und Firmenwert von TEUR 6.636 im Berichtsjahr im Rahmen der Entkonsolidierung der Gesellschaft abgegangen.

Aufgrund der anhaltend schwachen Ertragssituation bei der OuterBounds Technologies Inc. und der sich gleichzeitig abzeichnenden problematischen wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft wurde der aus der Erstkonsolidierung resultierende Geschäfts- und Firmenwert (Goodwill) von TEUR 3.094 in voller Höhe abgeschrieben. Bei der Veräußerung der OuterBounds Technologies Inc. ist aufgrund des vergleichsweise geringen Auftragsbestandes mit einem nennenswerten Verkaufspreis nicht zu rechnen. Da es sich um die Aufgabe eines für die caatoosee-Gruppe wichtigen Geschäftsbereiches in Nordamerika handelt, wird die Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert im Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Außer dem abgeschriebenen Geschäfts- oder Firmenwert der OuterBounds Technologies Inc. liegen keine immateriellen Vermögenswerte mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer vor.

Verfügungsbeschränkungen bei immateriellen Vermögenswerten liegen nicht vor. Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten bestehen nicht.

Wertminderungsprüfungen wurden für die immateriellen Vermögenswerte vorgenommen. Dabei ergab sich außer der genannten Wertminderung für den Geschäfts- oder Firmenwert der OuterBounds Technologies Inc. kein weiterer Korrekturbedarf. Im Vorjahr wurde eine Wertminderung auf Software in Höhe von TEUR 537 gebucht, die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Umsatzkosten ausgewiesen wurde.

## 16. Leasing

### Finanzierungsleasing

#### Der Konzern als Leasingnehmer

Vermögenswerte, die im Wege von Finanzierungsleasingverträgen genutzt werden, sind in den bilanzierten Sachanlagen mit TEUR 27 (i.Vj. TEUR 109) enthalten. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 246 (i.Vj. TEUR 421). Die Wertminderung, bezogen auf den Bruttowert, betrug TEUR 81 (i.Vj. TEUR 327).

Für die im Rahmen von Finanzierungsleasing-Verträgen geleaste Anlagen bestehen überwiegend Kaufoptionen, die auch ausgeübt werden sollen. Der Zinssatz, der den Verträgen zugrunde liegt, beträgt 6,0 %. Die in der Zukunft fälligen Leasingzahlungen mit ihren Barwerten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	<b>2007 TEUR</b>	<b>2008 - 2011 TEUR</b>	<b>Gesamt TEUR</b>
Leasingzahlungen	30	-	30
Zinsanteile	<u>0</u>	<u>-</u>	<u>0</u>
Barwert	<u><u>30</u></u>	<u><u>-</u></u>	<u><u>30</u></u>

Die Leasingvereinbarungen betreffen vor allem EDV-Ausstattung. Der Aufwand aus Finanzierungsleasing betrug im Berichtsjahr TEUR 86 (i.Vj. TEUR 342), davon Zinsaufwand TEUR 5 (i.Vj. TEUR 15).

### Operate Leasing

#### Der Konzern als Leasingnehmer

Zum Bilanzstichtag hatte der Konzern offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operate-Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

	<b>2007 TEUR</b>	<b>2008 - 2011 TEUR</b>	<b>ab 2012 TEUR</b>	<b>Gesamt TEUR</b>
Mindestzahlungen aus Operate Leasingverhältnissen	<u>901</u>	<u>1.432</u>	<u>-</u>	<u>2.333</u>

Zahlungen aus Operate-Leasingverhältnissen betreffen im Wesentlichen Miet- und Leasingverträge von Gebäuden und Kraftfahrzeugen sowie EDV-Hard- und Software.

Der Aufwand im Berichtsjahr betrug TEUR 906 (i. Vj. TEUR 2.036).

## 17. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte wurden im Vorjahr (TEUR 459) ausschließlich bei der PT Sigma Cipta Caraka ausgewiesen. Bei anderen Konzerngesellschaften bestehen zum Bilanzstichtag keine sonstigen langfristigen Vermögenswerte.

## 18. Zahlungsmittel

Die Guthaben bei Kreditinstituten bestehen bei verschiedenen Banken in unterschiedlichen Währungen in Höhe von TEUR 7.053 (i.Vj. TEUR 11.947).

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Deutsche Bank	565	1.107
Dresdner Bank	6.338	7.317
Raiffeisenbank	0	208
Sonstige Banken	144	3.291
Kassenbestände	6	24
Summe verfügbarer Zahlungsmittel	<u>7.053</u>	<u>11.947</u>
davon: Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	-	400

## 19. Finanzielle Vermögenswerte / Wertpapiere

Hinsichtlich der Entwicklung der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte verweisen wir auf den Anlagenspiegel, der diesem Konzernanhang als Anlage 1 beigelegt ist.

Der gesamte Bestand an Wertpapieren in Höhe von TEUR 4.195 (i.Vj. TEUR 1.838) wird gemäß IAS 39 „Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten“ als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert. Gewinne aus Änderungen der Marktwerte wurden in Höhe von TEUR 38 (i.Vj. Verluste von TEUR -90) erfolgswirksam gebucht und in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Verzinsung der Wertpapiere korreliert mit den aktuellen Geldmarktsätzen.

## 20. Vorräte

Vorräte (unfertige IT-Leistungen) wurden im Vorjahr (TEUR 610) ausschließlich bei der PT Sigma Cipta Caraka ausgewiesen. Bei anderen Konzerngesellschaften bestehen zum Bilanzstichtag keine Vorräte.



## 21. Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.243	3.799
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.789	2.047
Sonstige Vermögenswerte	641	2.070
	<u>4.673</u>	<u>7.916</u>

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten. Wertberichtigungen wurden in Höhe von TEUR 3 (i.Vj. TEUR 167) berücksichtigt.

Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte sind überwiegend unverzinslich.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten:

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Forderungen an Finanzbehörden	58	1.259
Forderungen an die Belegschaft	23	34
Debitorische Kreditoren	5	1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	555	776
	<u>641</u>	<u>2.070</u>

## 22. Aufwandsabgrenzungen

In den Aufwandsabgrenzungen in Höhe von TEUR 298 (i.Vj. TEUR 451) sind vorausgezahlte Beträge für diverse Wartungsverträge, Versicherungen und Mietverträge enthalten.

### 23. Vermögenswerte / Schulden eines zu veräußernden Geschäftsbereiches

Es handelt sich um die Vermögenswerte der OuterBounds Technologies Inc. Die Anteile an dieser Gesellschaft sollen kurzfristig verkauft werden.

	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Aufwandsabgrenzungen	0	0
Sonstige Vermögenswerte	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	47	0
	<u>47</u>	<u>0</u>

Die auf den zu veräußernden Geschäftsbereich entfallenden Vermögenswerte wurden mit Ausnahme der Zahlungsmittel vollständig wertberichtigt, da aus der Veräußerung nicht mit einem nennenswerten Verkaufspreis zu rechnen ist. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter Ziffer 11.

Bei den Schulden eines zu veräußernden Geschäftsbereiches handelt sich um die Schulden der OuterBounds Technologies Inc. Die Anteile an dieser Gesellschaft sollen kurzfristig verkauft werden. Diese Schulden gliedern sich wie folgt:

	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39	0
Erlösabgrenzungen	15	0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	15	0
	<u>69</u>	<u>0</u>

Der Saldo des Cashflows der OuterBounds Technologies Inc. aus betrieblicher Tätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<u>-107</u>	<u>86</u>

## Passiva

### 24. Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der caatoosee ag ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt (Anlage 4).

Das **Gezeichnete Kapital** (Grundkapital) der caatoosee ag ist wie im Vorjahr eingeteilt in 24.098.988 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem derzeitigen anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie.

#### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. September 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 1.049.494,00 gegen Bareinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. September 2010 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 11.000.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II).

#### Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2000 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal EUR 1.000.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Absicherung der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung abhängiger Unternehmen und Arbeitnehmer der Gesellschaft und abhängiger Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans der Gesellschaft. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Bezugsrechten nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. August 2000 und nach Maßgabe des Aktienoptionsplans 2000 Gebrauch gemacht wird. Die neuen Aktien nehmen von Beginn desjenigen Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil. Aktien, die nach Abschluss eines Geschäftsjahres, aber vor der ordentlichen Hauptversammlung ausgegeben werden, die über die Verwendung des Bilanzgewinns für das abgelaufene Geschäftsjahr beschließt, sind von Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres an am Gewinn beteiligt.

#### Rücklagen

Der Wert der **Kapitalrücklage** betrifft Stock Options in Höhe von TEUR 99 (i.Vj. TEUR 14). Für Kapitalrücklagen bestehen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB keine Ausschüttungsbeschränkungen; für den Konzernabschluss besteht eine Ausschüttungsbeschränkung aber insoweit, als für die Ausschüttungen die Beträge im jeweiligen Einzelabschluss nach HGB maßgebend sind. Diese sind inhaltlich mit den im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträgen nicht identisch und lassen demnach keine Rückschlüsse auf das Ausschüttungsvolumen zu.

Die **Gewinnrücklage** beträgt TEUR -8.011 (i.Vj. TEUR -226). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ist fast ausschließlich durch das negative Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2006 begründet.

Für den Umrechnungsbetrag aus der Währungsumrechnung von Vermögenswerten und Schulden wurde in Höhe von TEUR -28 (i.Vj. TEUR 368) eine ergebnisneutrale **Rücklage für Währungsumrechnungen** gebildet. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Veräußerung der Anteile an der PT Sigma Cipta Caraka. Der zum 31. Dezember 2006 bilanzierte Wert entfällt nahezu ausschließlich auf die OuterBounds Technologies Inc.

## 25. Minderheitsanteile

Minderheitsanteile werden zum Bilanzstichtag nicht ausgewiesen (i.Vj. TEUR 5.537), da die restlichen Anteile an der TeraPort GmbH von der Gesellschaft erworben wurden und die Beteiligung an der PT Sigma Cipta Caraka im abgelaufenen Geschäftsjahr veräußert wurde.

## 26. Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern sowohl auf Basis von Beitrags- als auch von Leistungszusagen. Bei den Beitragszusagen („Defined Contribution Plans“) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger.

Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Der als Aufwand erfasste Betrag für beitragsorientierte Versorgungspläne beträgt im Berichtsjahr TEUR 23 (i.Vj. TEUR 20).

Die laufenden Beitragszahlungen sind als Pensionsaufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen. Diese beliefen sich in 2006 im Konzern auf insgesamt TEUR 48 (i.Vj. TEUR 44). Die überwiegenden Altersversorgungssysteme basieren auf Leistungszusagen („Defined Benefit Plans“), wobei zwischen rückstellungs- und extern finanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Die Pensionsrückstellungen für die Leistungszusagen werden gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit-Methode“) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Bei allen Leistungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen erforderlich.

Rückstellungen für Pensionen:

	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Barwert der nicht fondsgedeckten Verpflichtung	226	215
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	-31	-43
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	<u>195</u>	<u>172</u>

Die in der Bilanz ausgewiesene Nettoschuld hat sich wie folgt verändert:

	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Bilanzierte Nettoschuld am 1. Januar	172	153
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand	23	19
Bilanzierte Nettoschuld am 31. Dezember	<u>195</u>	<u>172</u>

Der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand ergibt sich wie folgt:

	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	12	11
Zinsaufwand	9	8
Gebuchtes versicherungsmathematisches Ergebnis	2	0
	<u>23</u>	<u>19</u>

Die obigen Beiträge sind grundsätzlich in den Personalkosten der Funktionsbereiche enthalten. Der Zinsaufwand auf die Verpflichtung wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Annahmen:

	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
Abzinsungssatz zum 31. Dezember	4,50%	4,25%
Künftige Gehaltssteigerungen	2,25% zzgl. 0,5% bis zum Alter 50	2,25% zzgl. 0,5% bis zum Alter 50
Künftige Rentensteigerungen	1,75%	1,75%

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trends (z. B. Einkommens-, Rentenerhöhungen) gegenüber den Rechnungsannahmen. Entsprechend den Regeln von IAS 19 wird dieser Betrag über die künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Belegschaft bilanziell erfasst

und ergebnismäßig verrechnet, soweit die zu Beginn des Geschäftsjahres nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste 10 % des höheren Betrages aus der Pensionsverpflichtung oder dem Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres übersteigen.

Die Beträge der laufenden und der vier vorangegangenen Berichtsperioden stellen sich wie folgt dar:

	<b>2006 TEUR</b>	<b>2005 TEUR</b>	<b>2004 TEUR</b>	<b>2003 TEUR</b>	<b>2002 TEUR</b>
Leistungsorientierte Verpflichtung	-226	-215	-164	-139	-121
Planvermögen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Unterdeckung	-226	-215	-164	-139	-121
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Planschulden	-10	-19	-15	0	0
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	0	0	0	0	0

## 27. Sonstige langfristige Schulden

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten bestehen zum 31. Dezember 2006 nicht. Der Bilanzausweis zum 31. Dezember 2005 resultierte ausschließlich aus Verbindlichkeiten der PT Sigma-Gruppe, die im Berichtsjahr veräußert wurde.

## 28. Ertragsteuerschulden

Zusammensetzung und Entwicklung der Ertragsteuerschulden:

	<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag TEUR</b>
Stand 31.12.2005	355
Währungsdifferenzen	-9
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-234
Verbrauch	77
Auflösung	12
Zuführung	<u>168</u>
Stand 31.12.2006	<u><u>191</u></u>

Bei den zum 31. Dezember 2006 bilanzierten Rückstellungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag handelt es sich in vollem Umfang um kurzfristige Schulden, da der Zahlungsabfluss innerhalb eines Jahres erwartet wird.

## 29. Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen:

	Personal- rück- stellungen <b>TEUR</b>	Droh- verluste <b>TEUR</b>	Rechts- und Prozess- kosten <b>TEUR</b>	Garantie rück- stellungen <b>TEUR</b>	Sonstige Steuern <b>TEUR</b>	Übrige <b>TEUR</b>	Summe <b>TEUR</b>
Stand 31.12.2005	1.139	50	437	157	345	693	2.821
Währungsdifferenzen	4	0	-8	0	-12	-3	-19
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-685	0	-92	0	0	-74	-851
Zinsanteil	0	0	0	0	0	0	0
Verbrauch	709	19	359	36	75	613	1.811
Auflösung	174	0	68	0	0	51	293
Zuführung	854	0	99	274	0	219	1.446
Stand 31.12.2006	<u>429</u>	<u>31</u>	<u>9</u>	<u>395</u>	<u>258</u>	<u>171</u>	<u>1.293</u>

Die Personalrückstellungen beinhalten Rückstellungen für Jubiläen, für die zuleistende Schwerbehindertenabgabe, für Überbrückungsgeld und eine Insolvenzversicherung.

Die Rückstellung für Rechts- und Prozesskosten deckt nach verlässlicher Schätzung die Höhe der erwarteten Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten.

Die übrigen Rückstellungen betreffen verschiedene erkennbare Einzelrisiken und ungewisse Verpflichtungen, die in der Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Bei den zum 31. Dezember 2006 bilanzierten übrigen Rückstellungen handelt es sich in vollem Umfang um kurzfristige Schulden, da der Zahlungsabfluss innerhalb eines Jahres erwartet wird. Im Vorjahr hatten TEUR 15 eine Laufzeit von einem bis fünf Jahren, TEUR 460 eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

### 30. Finanzverbindlichkeiten

Die Details der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Buchwert Dezember TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten	85	1.314	0	1.399
(Vorjahr)	(763)	(1.653)	(0)	(2.416)
Verbindlichkeiten aus Wechseln	9	0	0	9
(Vorjahr)	(24)	(0)	(0)	(24)
Verbindlichkeiten aus				
Finanzierungsleasing	30	0	0	30
(Vorjahr)	(85)	(30)	(0)	(115)
<b>31. Dezember 2006</b>	<u>124</u>	<u>1.314</u>	<u>0</u>	<u>1.438</u>
(Vorjahr)	(872)	(1.683)	(0)	(2.555)

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten entsprechen den Zeitwerten. Die Zinssätze liegen zwischen 6,00 % und 6,50 %. Zinsanpassungstermine bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen überwiegend den Fälligkeiten zum 1. Oktober 2009.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2006 nicht (i.Vj. TEUR 539).

### 31. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2006</b> <b>TEUR</b>	<b>31.12.2005</b> <b>TEUR</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.792	5.139
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	539
Andere kurzfristige Schulden	549	1.035
Erhaltene Anzahlungen	0	441
	<u>2.341</u>	<u>7.154</u>



Die anderen kurzfristigen Schulden beinhalten:

	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	166	234
Personalverbindlichkeiten	154	465
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	229	336
	<u>549</u>	<u>1.035</u>

Die Verbindlichkeiten aus Steuern umfassen Beträge, für die die Konzerngesellschaften Steuerschuldner sind. Die beizulegenden Zeitwerte weichen nicht von den ausgewiesenen Buchwerten ab.

### **32. Erlösabgrenzungen**

In den Erlösabgrenzungen in Höhe von TEUR 139 (i. Vj. TEUR 2.859) sind bereits erhaltene Zahlungen für Wartungsverträge für Software und Hardware, Software Lizenzen und die Implementierung neuer Programmversionen enthalten.

### **33. Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements**

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasingverhältnisse und Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Die Unternehmensleitung beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

## **Zinsänderungsrisiko**

Dem Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze ist der Konzern nicht ausgesetzt, da langfristige finanzielle Verbindlichkeiten festen Zinssätzen unterliegen und keine Zinsanpassungen vor Fälligkeit vertraglich vereinbart sind.

## **Kreditrisiko**

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

## **34. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung**

Der Fonds der Kapitalflussrechnung umfasst ausschließlich die auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel.

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzuflüssen bzw. Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäfts-, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Ergebnis nach Steuern wird der Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Ergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen und Wertminderungen) und Erträge bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital ergibt sich der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung nicht zahlungswirksam sind und entsprechend hinzugerechnet bzw. abgezogen werden.

In dem mit TEUR 881 (i.Vj. TEUR 10.227) positiven Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit sind im Jahr 2006 Zahlungen für erhaltene Zinsen von TEUR 238 (i.Vj. TEUR 241) und für gezahlte Zinsen von TEUR 119 (i.Vj. TEUR 139) sowie für gezahlte Steuern von TEUR 20 (i.Vj. TEUR 1.557) enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von TEUR 912 (TEUR 5.980) resultiert überwiegend aus den im Geschäftsjahr 2006 getätigten Geldanlagen in Wertpapieren (TEUR 4.195; i.Vj. TEUR 0), Investitionen in Sachanlagen (TEUR 1.738; i.Vj. TEUR 3.421) und immaterielle Vermögenswerte (TEUR 1.055; i.Vj. TEUR 2.321).

Diese Mittelabflüsse wurden teilweise kompensiert durch den Mittelzufluss aus dem Verkauf der Anteile an der PT Sigma-Gruppe von TEUR 5.098 sowie Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren von TEUR 945 (i.Vj. TEUR 6).

Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert ein Mittelabfluss von TEUR 893 (i.Vj. Mittelzufluss von TEUR 4.603), der im Wesentlichen aus der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR 579, i.Vj. Mittelzufluss von TEUR 1.595) und der Rückführung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR 304, i.Vj. TEUR 1.969) begründet ist.

Zusätzlich sind aus dem Konzern aufgrund der Veräußerung und der damit einhergehenden Entkonsolidierung der PT Sigma-Gruppe Zahlungsmittel in einem Volumen von TEUR 3.603 abgeflossen.

## **Weitere Angaben**

### **35. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten**

Besondere Verpflichtungen aus Haftungsverhältnissen und Eventualverbindlichkeiten bestehen nicht. (Verfügungsbeschränkungen, geleistete Sicherheiten und Verpfändungen von Vermögenswerten siehe Nr. 14, 15, 20, 23, 26, 30).

### **36. Aktienoptionsplan**

Im August 2000 startete die caatoosee ag mit dem Stock-Option-Plan 2000. Dieser Plan sieht vor, nicht übertragbare Stock Options zum Bezug von Stammaktien für einen zukünftigen Zeitabschnitt zu gewähren. Unter den Bedingungen dieses Plans kann die Gesellschaft über einen fünfjährigen Zeitraum den Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft bis zu 60.000 Stammaktien, den Mitgliedern der Unternehmensführung der Tochtergesellschaften bis zu 260.000 Stammaktien und anderen berechtigten Mitarbeitern bis zu 680.000 Stammaktien gewähren. Zur Sicherung der Bezugsrechte wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. August 2000 ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 1.000.000 beschlossen, welches am 7. September 2000 in das Handelsregister eingetragen wurde. Die Bezugsrechte können erstmals zwei Jahre nach dem Tag der Gewährung ausgeübt werden („Haltefrist“). Zusätzlich zur zweijährigen Haltefrist können die Optionen der Vorstandsmitglieder und Führungskräfte der caatoosee ag sowie der Mitglieder der Geschäftsführungen abhängiger Unternehmen sowie leitender Mitarbeiter der caatoosee ag und ihrer abhängigen Unternehmen, deren Vergütungsvereinbarungen seit mehr als drei Jahren bestehen, nur ausgeübt werden, wenn bestimmte Ausübungshürden erreicht werden. Bei Ausscheiden des Mitarbeiters bzw. drei Jahre nach Gewährung verfallen alle bis dahin noch nicht ausgeübten Optionen.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Aktienoptionen wird zum Zeitpunkt der Gewährung unter Anwendung des Black-Scholes-Optionspreismodells und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden, ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden keine Aktienoptionen gewährt. Im Berichtsjahr wurden TEUR 85 Aufwendungen für Aktienoptionen ergebniswirksam erfasst und entsprechend im Eigenkapital in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Entwicklung des Aktienoptionsplans für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006 stellt sich wie folgt dar:

	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungskurs EUR
Bestand am Jahresanfang	373.999	3,38
Gewährt	0	-
Ausgeübt	0	-
Verfallen	28.500	2,41
Noch bestehend am Jahresende	<u>345.499</u>	3,46

Bestehende Aktienoptionen zum 31. Dezember 2006:

	Ausübungs- kurs (in EUR)	Anzahl noch ausstehender Optionen	Durchschnittliche restliche Vertrags- laufzeit in Monaten
	2,92	24.000	23,2
	3,50	<u>321.499</u>	23,2
Noch bestehend am Jahresende		<u>345.499</u>	
Ausübbar am Jahresende		0	

Zum Jahresende waren keine Aktienoptionen ausübbar, da die Ausübung innerhalb festgelegter Ausübungszeiträume erfolgen muss. Ausübungszeiträume sind jeweils die 20 Bankarbeitstage nach dem Tag einer ordentlichen Hauptversammlung der caatoosee ag sowie nach der Veröffentlichung des Berichts über das zweite oder dritte Quartal eines Geschäftsjahres der Gesellschaft.

Die bestehenden Aktienoptionen wurden alle am 6. Dezember 2005 ausgegeben.

### 37. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

TEUR	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Langfristige Miet- und Leasingverträge	1.015	1.261	0

Mit dem Vertrag vom 01.01.2005 hat die caatoosee ag mit der M+W Zander Holding AG einen Mietvertrag über die genutzten Büroräume in der Riedwiesenstraße 1, Leonberg, abgeschlossen. Die Laufzeit des Vertrages beträgt 5 Jahre und die jährliche Nettomiete beträgt bis 31.12.2007 TEUR 114. Ab dem Jahr 2008 erhöht sich die Nettomiete auf TEUR 118.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für Verträge aus Gebäudemieten der anderen Konzerngesellschaften, Leasing von EDV-Hardware, Kfz-Leasing und Kopierermiete. Die Kosten hierfür betragen im Jahr 2007 TEUR 901 und im Jahr 2008 TEUR 789.

Aus einem Vertrag mit der Firma Quimron GmbH, welche die Softwarewartung für die Gesellschaft erbringt, ergibt sich für das Jahr 2007 eine Verpflichtung in Höhe von TEUR 104. Der Vertrag ist jederzeit mit einer Frist von drei Monaten zum Quartalsende kündbar. Aus einem weiteren Vertrag mit der Firma Quimron GmbH, der Leistungen zur Softwareentwicklung beinhaltet, ergibt sich eine Verpflichtung für das Jahr 2007 in Höhe von 296 TEUR.

### **Rechtsstreitigkeiten**

Der Konzern ist an mehreren Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die sich aus dem Geschäftsbetrieb ergeben. Die Geschäftsführung ist der Ansicht, dass die zu erwartenden Risiken in ausreichender Höhe im Abschluss Berücksichtigung gefunden haben und keine weiteren wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögenslage oder den allgemeinen Trend der Ergebnisse der Gesellschaft anzunehmen sind.

### Zahlungsklagen

Die caatoosee ag hat mit Klage vom 21. Mai 2004 einen Zahlungsanspruch in Höhe von TCHF 746 nebst 5 Prozent Zinsen seit dem 25. März 2004 gegen ein früheres Organmitglied einer ehemaligen Schweizer Tochtergesellschaft der caatoosee ag gerichtlich geltend gemacht. Der Ausgang des Verfahrens wird im Wesentlichen von den Zeugenaussagen abhängen. Der Verfahrensausgang ist daher wie im Vorjahr offen.

Eine gesamtschuldnerischer Klage auf Zahlung des Kaufpreises für die Kapitalanteile an einer ehemaligen Tochtergesellschaft mit einem Anspruch in Höhe von TCHF 910 hat die caatoosee ag gegen den Erwerber der Anteile sowie ein Organmitglied der ehemaligen Tochtergesellschaft gerichtlich geltend gemacht. Die Klage muss in der Schweiz noch zugestellt werden.

Außerdem hat die caatoosee ag gerichtliche Klage auf Zahlung von TCHF 710 aus einem Vertriebspartnervertrag gegen einen ausländischen Kooperationspartner erhoben. Das Landgericht Stuttgart hat antragsgemäß Versäumnisurteil erlassen. Die Vollstreckung in der Schweiz wird in die Wege geleitet.

### Schiedsgerichtsverfahren Sigma

Das zwischen der caatoosee ag und den Mitgesellschaftern in der PT Sigma Cipta Caraka (Sigma), nämlich der PT Sigma Citra Harmoni und der Trozenin Management Plc., anhängige Schiedsgerichtsverfahren in Singapur, bei dem es um die Rechtmäßigkeit der Kündigung des „Shareholders Agreement“ durch die Mitgesellschafter ging, ist abgeschlossen. Vor dem Hintergrund der Entscheidung des vom Singapur International Arbitration Centre bestellten Schiedsgerichts war die caatoosee ag verpflichtet, ihre Anteile in Höhe von 51 % an der PT Sigma Cipta Caraka an die beiden Mitgesellschafter zu veräußern. Die Übertragung der Aktien erfolgte am 25. August 2006.

### **38. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen nach IAS 24**

Als nahe stehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten Unternehmen bzw. Personen, die den caatoosee-Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die caatoosee ag wird nach § 290 HGB in den zum 31. Dezember 2006 nach IFRS aufgestellten Teilkonzernabschluss des Mutterunternehmens MWZ Beteiligungs GmbH, Stuttgart (vormals M+W Zander Holding AG, Stuttgart) einbezogen, der beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 720716 hinterlegt wird.

Die MWZ Beteiligungs GmbH (vormals M+W Zander Holding AG) hält mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung von 51,61 % am Grundkapital der caatoosee ag und entsendet Herrn Reimund Blessing (Mitglied der Geschäftsführung) in den Aufsichtsrat der caatoosee ag. Gegenüber der MWZ Beteiligungs GmbH bestehen zum 31. Dezember 2006 Forderungen in Höhe von TEUR 521 (i.Vj. TEUR 1.160), die aus Lieferungen und Leistungen resultieren. Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nicht (i.Vj. TEUR 132). In den Verwaltungsaufwendungen sind TEUR 495 empfangene Leistungen enthalten. Für erbrachte Dienstleistungen sind TEUR 116 in der Position Umsatzkosten, TEUR 4 in den Vertriebskosten und TEUR 1 in den Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten. Die TeraPort GmbH hat einen Partner-Vertrag mit der M+W Zander Gruppe für das gesamte Spektrum der IT-Dienstleistungen, da sie aus der IT-Abteilung der M+W Zander Facility Engineering GmbH hervorgegangen ist. Aus diesem Vertrag resultieren im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.143 (i. Vj. TEUR 12.993).

Alle Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen der M+W Zander Gruppe werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Einem Vorstandsmitglied wurde in 2004 von einem Konzernunternehmen ein Darlehen in Höhe von TEUR 30 gewährt. Dieses Darlehen hat eine Laufzeit von höchstens 10 Jahren, wird mit 5 % verzinst und ist in monatlichen Raten von EUR 250,00 zu tilgen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich der getilgte Betrag auf TEUR 3.

Die Tochtergesellschaft TeraPort GmbH erzielte im laufenden Geschäftsjahr aus erbrachten IT-Dienstleistungen mit der Firma Trends-Consulting Jürgen Giessmann Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4. Herr Jürgen Giessmann, Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der caatoosee ag bis zum 7. Februar 2007, ist Eigentümer der Trends-Consulting.

Mit der IMPERA Total Return AG besteht eine Mandatsvereinbarung über die Beratung bezüglich der Identifizierung und Auswahl von Fremdkapitalfinanzierung mit Banken bzw. anderen Finanzierungspartnern. Für die Beratungsleistungen entstanden Kosten in Höhe von TEUR 100. Hiervon standen zum Ende des Geschäftsjahres 2006 noch TEUR 29 zur Zahlung aus. Herr Günther Paul Löw, Aufsichtsratsmitglied bei der caatoosee ag, ist Vorstand der IMPERA Total Return AG.

### 39. Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug im Geschäftsjahr 2006 250 Angestellte (Vorjahr 304 Angestellte). Es werden ausschließlich angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Der deutliche Rückgang der Anzahl der Beschäftigten resultiert aus dem Verkauf der PT Sigma Cipta Caraka-Gruppe, für die in 2005 durchschnittlich 284 und am 31. Dezember 2005 269 Angestellte tätig waren.

### 40. Material- und Personalaufwand

	2006 TEUR	2005 TEUR
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	5	2.356
Aufwendungen für bezogene Leistungen	771	10.307
Summe	<u>776</u>	<u>12.663</u>
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	5.980	8.771
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	946	1.025
Summe	<u>6.926</u>	<u>9.796</u>

### 41. Prüfungsaufwand

Für das zu erwartende Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzern- und der Jahresabschlüsse wurden TEUR 80 als Aufwand gebucht. Für steuerliche Beratungsleistungen wurden TEUR 56 erfasst. Weitere Aufwendungen des Abschlussprüfers sind nicht entstanden.

Für den bisherigen Abschlussprüfer wurden neben dem in 2005 erfassten Prüfungshonorar (TEUR 70) in 2006 für die Abschlussprüfung 2005 TEUR 29 an Mehraufwendungen, sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen in Höhe von TEUR 66, Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 2 als Aufwand erfasst.

## 42. Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats

Vorstand	Mitgliedschaft in anderen Vorständen und Kontrollgremien
<p>Guido Alt Vorstandsvorsitzender</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Board of Commissioners der PT Sigma Cipta Caraka, Jakarta, Indonesien (bis 15. Juni 2006)</li> <li>• Mitglied des Aufsichtsrats der Contara AG, Stuttgart, Deutschland</li> </ul>
<p>Stefan Ahrens Finanzvorstand (ab 13.02.2006)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied der Geschäftsführung TeraPort GmbH, Leonberg, Deutschland</li> <li>• Board of Directors OuterBounds Technologies, Inc., Atlanta, USA</li> <li>• Mitglied des Aufsichtsrats der Stratobyte AG, Stuttgart, Deutschland</li> <li>• Mitglied des Aufsichtsrats der Contara AG, Stuttgart, Deutschland</li> <li>• Board of Directors der PT Sigma Cipta Caraka, Jakarta, Indonesien (vom 15. Juni 2006 bis 25. August 2006)</li> </ul>
<p>Michael Grünschloß Vorstand Operatives Geschäft</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsitzender der Geschäftsführung TeraPort GmbH, Leonberg, Deutschland</li> <li>• Board of Directors OuterBounds Technologies, Inc., Atlanta, USA</li> <li>• Board of Commissioners der PT Sigma Cipta Caraka, Jakarta, Indonesien (vom 15. Juni 2006 bis 25. August 2006)</li> </ul>



Per 31.12.2006 hielten die Mitglieder des Vorstandes 1.675.022 Aktien und 78.708 Bezugsrechte auf Aktien, die sich wie folgt verteilen:

	Stand 01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2006
Aktien				
Guido Alt	1.716.429	0	61.429	1.655.000
Stefan Ahrens	18.522	0	0	18.522
Michael Grünschloß	0	1.500	0	1.500
	<u>1.734.951</u>	<u>1.500</u>	<u>61.429</u>	<u>1.675.022</u>

#### Bezugsrechte auf je eine Aktie

Guido Alt	0	0	0	0
Stefan Ahrens	29.708	0	0	29.708
Michael Grünschloß	49.000	0	0	49.000
	<u>78.708</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>78.708</u>

#### Bezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands nach IAS 24 betrugen im Geschäftsjahr 2006 TEUR 668 (i.Vj. TEUR 718). Dieser Betrag teilt sich auf in feste Bezüge in Höhe von TEUR 516 (i.Vj. TEUR 375) und variable Bezüge in Höhe von TEUR 100 (i.Vj. TEUR 144). Die variablen Bezüge in Höhe von TEUR 100 betreffen das Geschäftsjahr 2005, für die im Vorjahr eine Rückstellung in Höhe von TEUR 180 gebildet wurde. Die das Vorjahr betreffenden variablen Bezüge wurden im Geschäftsjahr 2006 ausbezahlt. Des Weiteren sind im Berichtsjahr im Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne von TEUR 20 (i.Vj. TEUR 7) erfasst, die Vorstandsmitglieder betreffen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde keine Rückstellung für Tantiemenzahlungen gebildet (i.Vj. TEUR 180). Von den Pensionsrückstellungen betreffen TEUR 3 (i.Vj. TEUR 2) Rückstellungen für ein Vorstandsmitglied. Individualisiert setzen sich die Bezüge des Vorstands wie folgt zusammen:

	Feste Bezüge TEUR	Variable Bezüge *) TEUR	Sach- bezüge TEUR	Gesamt- bezüge TEUR
Guido Alt	184	50	33	267
Stefan Ahrens (ab 13.02.2006)	152	0	9	161
Michael Grünschloß	180	50	10	240
	<u>516</u>	<u>100</u>	<u>52</u>	<u>668</u>

\*) Bezug des Vorjahres, siehe oben

## Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind

- Herr Reimund Blessing, (Vorsitzender seit 8. Februar 2007),  
Vaihingen / Enz, Deutschland
- Herr Ulrich Dörr (stellvertretender Vorsitzender), Leinfelden-Echterdingen,  
Deutschland
- Herr Dirk Alt, Stuttgart, Deutschland
- Herr Dr. Johannes Beha, Tiburon, Kalifornien, USA (bis zum 20. Januar 2006)
- Herr Klaus Gärtner, Singapur, Singapur (vom 31. August 2006 bis 22. März 2007)
- Herr Jürgen Gießmann (Vorsitzender bis 7. Februar 2007)  
Leonberg, Deutschland
- Herr Günther Paul Löw, Neu-Isenburg, Deutschland

Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Mandate in Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorganen bzw. bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen sind in der folgenden Übersicht aufgeführt. Sofern nicht jeweils nachfolgend gegenteilig angegeben, bestehen diese Mandate weiter fort.

	<b>Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien</b>
Reimund Blessing Geschäftsführer der MWZ Beteiligungs GmbH, vormals M+W Zander Holding AG Vorsitzender (seit 8. Februar 2007)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsichtsratsmitglied, Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG, Markranstädt, Deutschland</li> <li>• Aufsichtsratsmitglied, M+W Zander D.I.B Facility Management GmbH, Nürnberg, Deutschland</li> </ul>
Ulrich Dörr Wirtschaftsprüfer und Steuerberater stellvertretender Vorsitzender	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Dirk Alt Geschäftsführer Fusion Publishing GmbH Dialog-Marketing Fachwirt Mitglied	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Klaus Gärtner Dipl.-Ingenieur Mitglied (vom 31.08.2006 bis 22.03.2007)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Jürgen Gießmann Diplom-Kaufmann Vorsitzender (bis 7. Februar 2007)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsichtsratsvorsitzender, Loy &amp; Hutz AG, Freiburg, Deutschland</li> <li>• Aufsichtsratsvorsitzender, M+W Zander Gebäudetechnik GmbH, Stuttgart, Deutschland</li> <li>• Aufsichtsratsvorsitzender, M+W Zander D.I.B. Facility Management GmbH, Stuttgart, Deutschland</li> <li>• Beiratsmitglied, LSMW GmbH, Stuttgart, Deutschland</li> <li>• Vorsitzender, M+W Pearce Ltd., Bristol, England</li> <li>• Board of Directors, M+W Zander US Operations Inc., Plano, USA</li> <li>• Chairman Board of Directors, M+W Zander Facility Engineering PTE Ltd., Singapur, Singapur</li> <li>• Chairman Board of Commissioners, PT Sigma Cipta Caraka, Jakarta, Indonesien (bis 25. August 2006)</li> </ul>
Günther Paul Löw Vorstand Impera Total Return AG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsichtsratsvorsitzender, Bioconnect AG, Frankfurt/Main, Deutschland</li> <li>• Geschäftsführer, PI Private Equity Consultants GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland</li> <li>• Mitglied des Aufsichtsrats, Die Skonto AG, Iserlohn, Deutschland</li> </ul>

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen im Geschäftsjahr 2006 TEUR 63.

Per 31.12.2006 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats wie im Vorjahr 148.769 Aktien, die sich wie folgt verteilen:

	Stand 31.12.2006	in % der ausgegebenen Aktien
Reimund Blessing	23.000	0,10%
Ulrich Dörr	125.269	0,52%
Dirk Alt	125	0,00%
Klaus Gärtner	0	0,00%
Jürgen Gießmann	375	0,00%
Günther Paul Löw	0	0,00%
	<u>148.769</u>	<u>0,62%</u>

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden keine Bezugsrechte auf Aktien ausgegeben, die zum Bilanzstichtag noch bestehen.

#### 43. Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach dem § 15a WpHG

Datum	Art	Anzahl	Kurs EUR	Volumen EUR	Name	Position
05.01.2006	Verkauf	16.429	3,14	51.587,06	Guido Alt	Vorstand
20.01.2006	Verkauf	10.000	3,24	32.400,00	Guido Alt	Vorstand
20.01.2006	Verkauf	2.000	3,25	6.500,00	Guido Alt	Vorstand
20.01.2006	Verkauf	2.000	3,20	6.400,00	Guido Alt	Vorstand
20.01.2006	Verkauf	6.000	3,22	19.320,00	Guido Alt	Vorstand
20.01.2006	Schenkung	5.000	0,00	0,00	Guido Alt	Vorstand
11.04.2006	Kauf	1.500	2,66	3.990,00	Michael Grünschloß	Vorstand
20.04.2006	Schenkung	15.000	0,00	0,00	Guido Alt	Vorstand
20.04.2006	Schenkung	5.000	0,00	0,00	Guido Alt	Vorstand

#### 44. Meldungen nach § 20 Abs. 6 AktG zur Über- und Unterschreitung der Meldegrenzen nach § 20 Abs. 1, 5 AktG

Folgende Veröffentlichungen nach § 20 Abs. 6 AktG erfolgte im Geschäftsjahr 2006:

Die M+W Zander Facility Engineering GmbH, Stuttgart, hat der caatoosee ag gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass sie am Grundkapital der Gesellschaft zu mehr als einem Viertel beteiligt ist.

#### **45. Meldungen nach § 25 WpHG zur Über- und Unterschreitung der Meldegrenzen nach § 21 Abs. 1 WpHG**

Folgende Veröffentlichungen nach § 25 WpHG erfolgten im Geschäftsjahr 2006:

1. Die FM Fund Management Limited, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, teilt gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der caatoosee ag am 9. Dezember 2005 die Stimmrechtsschwelle von 5 % und 10 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.
2. Die JENOPTIK AG, Jena, Deutschland, teilt gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sie mit der Veräußerung der Anteile an der M+W ZANDER Holding AG am 16.05.2006 die Beteiligungsschwellen von 50%, 25%, 10% und 5% der Stimmrechte an der caatoosee ag erreicht und unterschritten hat. Der seit diesem Tag gehaltene Stimmrechtsanteil beträgt 0 %.

Die Stimmrechte waren der JENOPTIK AG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Satz 3 i.V.m. Abs. 3 WpHG zuzurechnen. Die JENOPTIK AG war mittelbar über deren ehemalige Tochtergesellschaft M+W ZANDER Holding AG, diese wiederum über deren Tochtergesellschaft M+W Zander Facility Engineering GmbH an der caatoosee ag beteiligt.

3. Die folgenden Personen teilten am 23. Mai 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der caatoosee ag, Leonberg, am 16.05.2006 jeweils die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr jeweils 51,61 % beträgt:

- Martin Gruschka, 34 Chemin de Grange Canal, CH-1224 Chêne Bougeries
- Fenlex Enterprises Ltd., 85 St. John Street, Valetta VLT 09, Malta
- Fenlex Holdings & Services Ltd., 85 St. John Street, Valetta VLT 09, Malta
- Fontaine Investment Holdings Ltd., 85 St. John Street, Valetta VLT 09, Malta
- Springwater Investment Holdings S.à.r.l., 7 Val Sainte Croix, 1371 Luxembourg, Großherzogtum Luxemburg
- Springwater MWZ Holdings S.à.r.l., 7 Val Sainte Croix, 1371 Luxembourg, Großherzogtum Luxemburg
- MW Zander Luxembourg Holding S.A., 7 Val Sainte Croix, 1371 Luxembourg, Großherzogtum Luxemburg
- MWZ Beteiligungs GmbH, Lotterbergstraße 30, 70499 Stuttgart

Diese Stimmrechte sind den oben genannten Personen jeweils in voller Höhe gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Anteile an der caatoosee ag werden zu 51,61 % von der M+W Zander Facility Engineering GmbH gehalten, deren alleinige Gesellschafterin die M+W Zander Holding AG ist, an der die MWZ Beteiligungs GmbH zu 100% beteiligt ist. Die alleinige Gesellschafterin der MWZ Beteiligungs GmbH ist die MW Zander Luxembourg Holding S.A., an der die Springwater MWZ Holdings S.à.r.l. zu 72,89% beteiligt ist, deren alleinige Gesellschafterin die Springwater Investment Holdings S.à.r.l. ist. Die alleinige Gesellschafterin der Springwater Investment Holdings S.à.r.l. ist die Fontaine Investment Holdings Ltd., deren alleinige Gesellschafterin die Fenlex Holdings & Services Ltd. ist, an der wiederum die Fenlex Enterprises Ltd. zu 99,95 % beteiligt ist.

Fenlex Holdings & Services Ltd. hält die Anteile an der Fontaine Investment Holdings Ltd. für Herrn Martin Gruschka als wirtschaftlich Berechtigten.

4. Der Absolute Return Europe Fund Limited, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, teilt gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der caatoosee ag am 30. Oktober 2006 die Schwelle von 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

Der Absolute Activist Value Fund Limited, GeorgeTown, Grand Cayman, Cayman Islands, teilt gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der caatoosee AG am 30. Oktober 2006 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und nun 5,809 % beträgt.

Der Absolute Octane Fund Limited, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, teilt gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihre Stimmrechtsanteil an der caatoosee ag am 30. Oktober 2006 die Schwelle von 3 %, 5 % und 10 % überschritten hat und nun 10,639 % beträgt.

5. Der Absolute Activist Value Master Fund Limited, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, teilt gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der caatoosee ag am 16. Februar 2007 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und nun 9,939 % beträgt.

Der Absolute Octane Master Fund Limited, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, teilt gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der caatoosee ag am 16. Februar 2007 die Schwelle von 3 %, 5 % und 10 % überschritten hat und nun 14,966 % beträgt.

#### **46. Deutscher Corporate Governance Kodex/Erklärung nach § 161 AktG**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat im Dezember 2006 abgegeben und den Aktionären und der Öffentlichkeit über die Internet-Seiten der caatoosee ag zugänglich gemacht.

Leonberg, 30. März 2007

Der Vorstand

**caatoosee ag, Leonberg****Aufstellung des Beteiligungsbesitzes zum 31. Dezember 2006**

	Sitz	Anteil am Kapital %	Höhe des Eigenkapitals per 31.12.2006 EUR	Jahresergebnis 2006 EUR
<b>A. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind</b>				
<b>I. Inland</b>				
1. TeraPort GmbH	Leonberg	100,00	12.362.624	0 1)
<b>II. Ausland</b>				
1. OuterBounds Technologies Inc.	Atlanta/USA	100,00	655.834 3)	-196.878 4)
2. Teraport (S) Pty. Ltd.	Singapur/Singapur	100,00	94.768 3)	-3.977 4)
<b>B. Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind</b>				
<b>I. Inland</b>				
1. Stratobyte AG	2) Stuttgart	100,00	- 5)	- 5)
2. contara AG	2) Stuttgart	100,00	- 5)	- 5)
3. DMS Digitale Medien Systeme GmbH	2) Esslingen	100,00	- 5)	- 5)
<b>II. Ausland</b>				
1. caatoose s.a.s.	2) Nanterre/Frankreich	100,00	- 5)	- 5)
2. caatoosee s.r.l.	2) Mailand/Italien	100,00	- 5)	- 5)
3. caatoosee Inc.	2) Washington/USA	100,00	- 5)	- 5)
4. DMS Digital Media Systems Inc.	2) New Jersey/USA	100,00	- 5)	- 5)

## Erläuterungen:

- 1) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der caatoosee ag
- 2) Die Gesellschaft hat ihre operative Tätigkeit in den Vorjahren eingestellt und befindet sich in der Auflösung
- 3) Fremdwährung wurde mit dem Mittelwert zum Bilanzstichtag umgerechnet
- 4) Fremdwährung wurde mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet
- 5) Es sind keine aktuellen Daten verfügbar

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wir haben den von der caatoosee ag, Leonberg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen/Stuttgart, 12. April 2007

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Monsees  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Weller  
Wirtschaftsprüfer